Husqvarna VIKING®

Benutzerhandbuch

Amber S | 100

KEEPING THE WORLD SEWING ™

Diese Haushalts-Overlockmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN/CSA C22.2 Nr. 60335-1 und 60335-2-28 sowie UL1594 entwickelt und konstruiert.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie vor der erstmaligen Benutzung sämtliche Hinweise für diese Haushalts-Overlockmaschine aufmerksam durch.

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Bewahren Sie die Hinweise zusammen mit der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 13 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnisse verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden. Für Kinder bis einschließlich 13 Jahre gilt: Diese Maschine ist kein Spielzeug. Kinder bis 13 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.

WARNUNG – zur Vermeidung von Verbrennungen, Bränden, Stromschlägen und Verletzungen:

- Eine Overlockmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine angeschlossen ist, muss einfach zugänglich sein. Ziehen Sie immer sofort nach Gebrauch sowie vor dem Reinigen, dem Abnehmen von Abdeckungen, vor Schmierarbeiten oder dem Durchführen von in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Wartungseinstellungen den Netzstecker der Overlockmaschine.
- Dies ist kein Kinderspielzeug. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Overlockmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Overlockmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Overlockmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Overlockmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Overlockmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren und elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Bei der Benutzung der Overlockmaschine ist darauf zu achten, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Halten Sie außerdem die Lüftungsschlitze der Overlockmaschine und des Fußanlassers frei von Fusseln, Staub und herabhängenden Stoffen.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Overlockmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Bei Verwendung der falschen Stichplatte kann die Nadel brechen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.
- Während des Nähvorgangs den Stoff weder ziehen noch schieben. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Schutzbrille tragen.
- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel oder

Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Overlockmaschine auf „0“.

- Keine Gegenstände in die Öffnungen stecken oder fallen lassen.
- Nicht im Freien benutzen.
- Die Maschine nicht in Räumen verwenden, in denen Produkte mit Aerosolen (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf „0“, bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose ziehen. Beim Herausziehen stets den Stecker ergreifen.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder beschädigte LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Zur Vermeidung von Gefahren muss ein defektes Netzkabel (am Fußanlasser angebracht) vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer anderen qualifizierten Person ausgewechselt werden.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

INHALTSVERZEICHNIS

1. ÜBERSICHT ÜBER IHRE MASCHINE 6

Fußanlasser 8
Haupt-/Lichtschalter 8
Frontabdeckung öffnen 8
Arbeitstisch öffnen 8
Vorbereitungen fürs Einfädeln 9
Teleskopfadenführung 9
Garnrollenscheiben und Garnrollenhalter für Garnkonen 10
Garnrollennetze 10
Stoffauffangbehälter 11
Integriertes Kantenlineal 11
Fadenschneider 11
Nähfuß wechseln 11
Tabelle für Nadeln, Garne und Stoffe 12
12

2. ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Maschine einfädeln 13

Nadelfaden sauber abschneiden 16
Sticheinstellungen 18
Spannung der Fäden anpassen 24
Grundlegende Techniken 28
Rundungen nähen 28
Genähte Overlockstiche lösen 28
Flatlock-Stiche mit 2 oder 3 Fäden nähen (Flachtnähte) 30
Stoß-an-Stoß-Nähte mit 2 oder 3 Fäden nähen (Flachnähte) 30
Biesen mit 3 Fäden nähen 30
Flechtbandverzierung mit drei Fäden nähen 30
Anwendung des Differentialtransports 31

3. PFLEGE DER MASCHINE 32

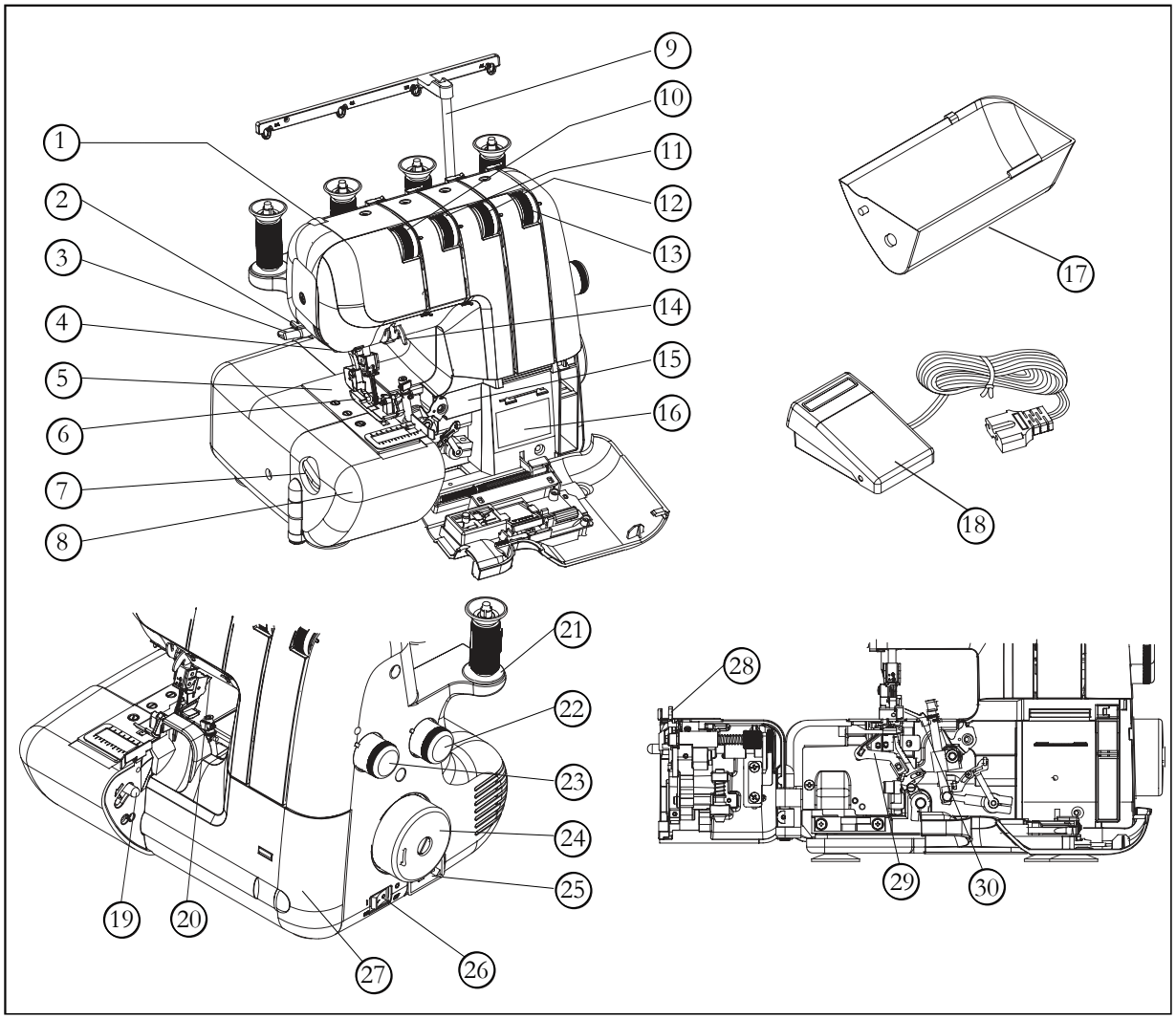
4. FEHLERBEHEBUNG 34

TECHNISCHE DATEN DER MASCHINE

MODELL	Amber S|100
Anzahl der Fäden	2, 3 oder 4 Fäden
Max. Breite Overlockstich	7 mm (Nadel links)
Nadel	Overlocknadel, Nr. 2022
Stichlänge	1–5 mm
Nähgeschwindigkeit	Bis zu 1300 Stiche pro Minute
Abmessungen	Breite: 320 mm Länge: 385 mm Höhe: 370 mm
Gewicht	9 kg

1. ÜBERSICHT ÜBER IHRE MASCHINE

Übersichtsabbildung

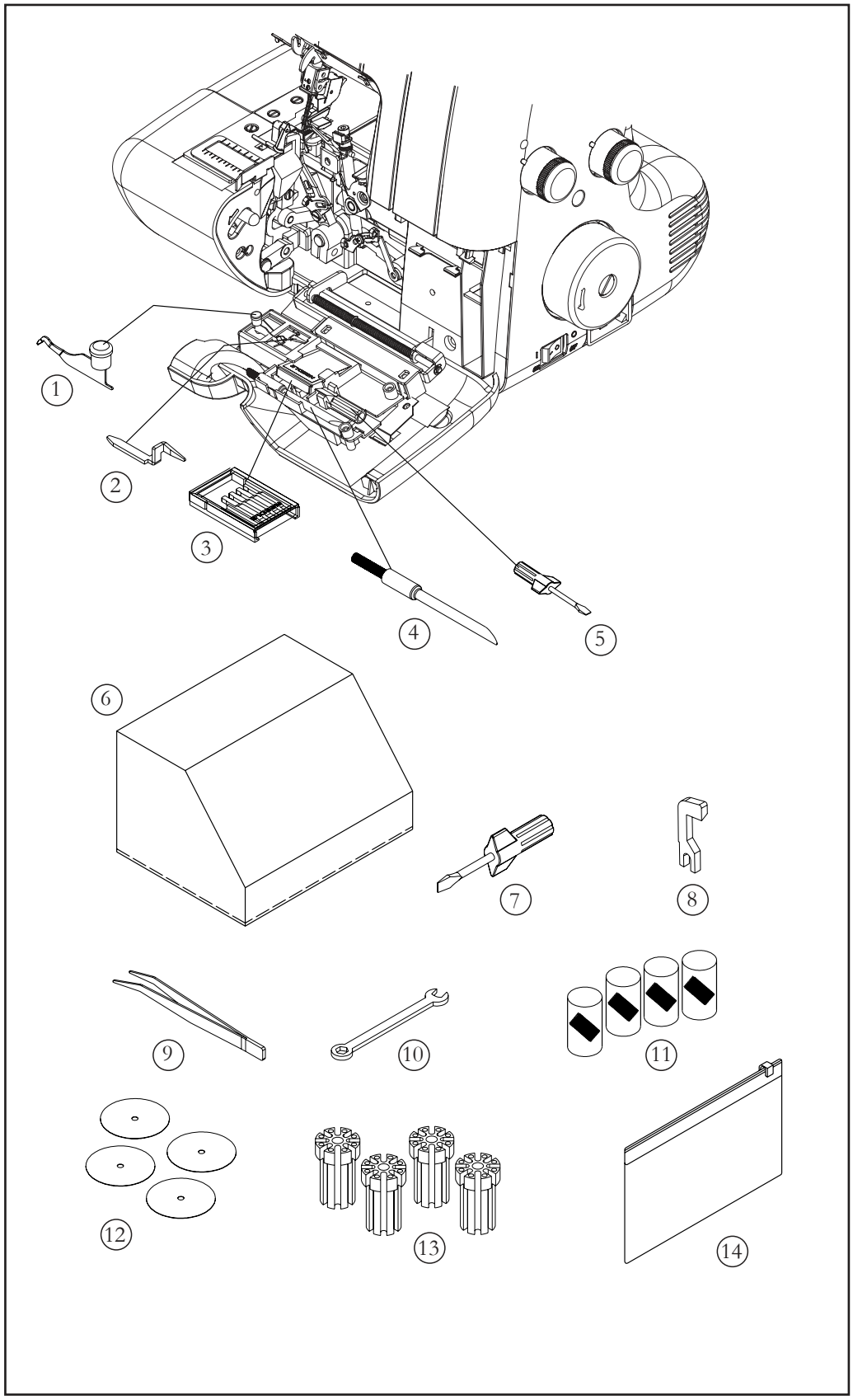


1. Nähfußdruckregler
2. Fadenschneider
3. Nähfußhebel
4. LED
5. Stichplatte
6. Nähfuß
7. Overlock-Schnittbreitenrad
8. Arbeitstisch
9. Teleskopfadenführung
10. Steuerung für Fadenspannung linke Nadel
11. Steuerung für Fadenspannung rechte Nadel
12. Steuerung für Fadenspannung Obergreifer
13. Steuerung für Fadenspannung Untergreifer
14. Nadelfadenführungen
15. Übersicht 2-Faden-Konverter
16. Einfädelschema
17. Stoffauffangbehälter
18. Fußanlasser
19. Lösehebel
20. Nähfußlösehebel
21. Garnrollenscheibe
22. Drehregler Differentialtransport
23. Stichlängenrad
24. Handrad
25. Steckeranschluss
26. Licht- und Hauptschalter
27. Frontabdeckung
28. Bewegliches Messer
29. Untergreifer
30. Obergreifer

Zubehör

Aufgeführt ist nur das im Lieferumfang Ihrer Maschine enthaltene Zubehör.

1. 2-Faden-Konverter
2. Stichfinger (B) *(Stichfinger (A) ist bei Lieferung*bereits in die Maschine eingesetzt.)
3. Nadeln
4. Fusselbürste
5. Schraubendreher (klein)
6. Schutzhaube
7. Schraubendreher (groß)
8. Bewegliches Messer
9. Pinzette
10. Schraubenschlüssel
11. Garnrollennetze
12. Garnrollenscheiben
13. Garnrollenhalter
14. Zubehörtasche

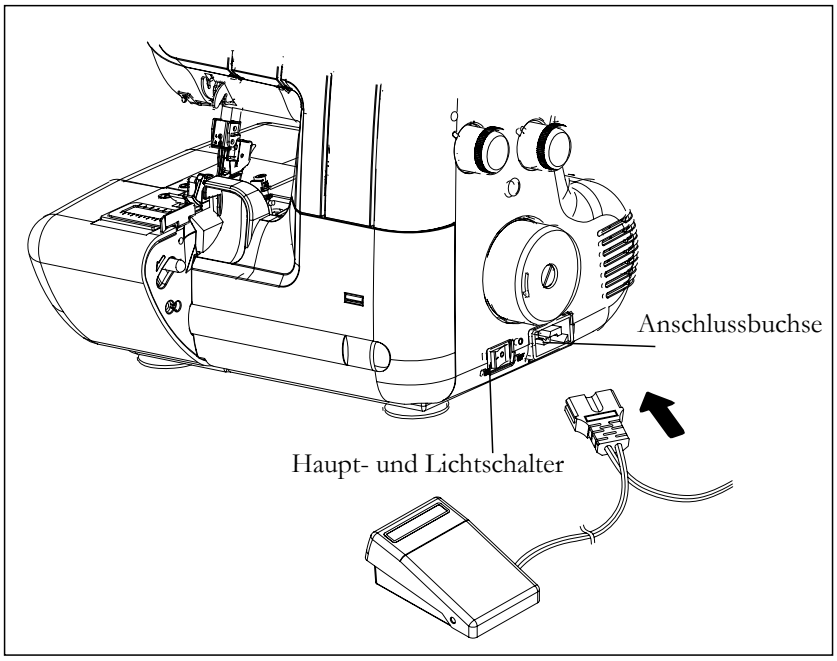


Maschine vorbereiten

1. Wischen Sie überschüssiges Öl von der Stichplatte und vom Sockelbereich ab.

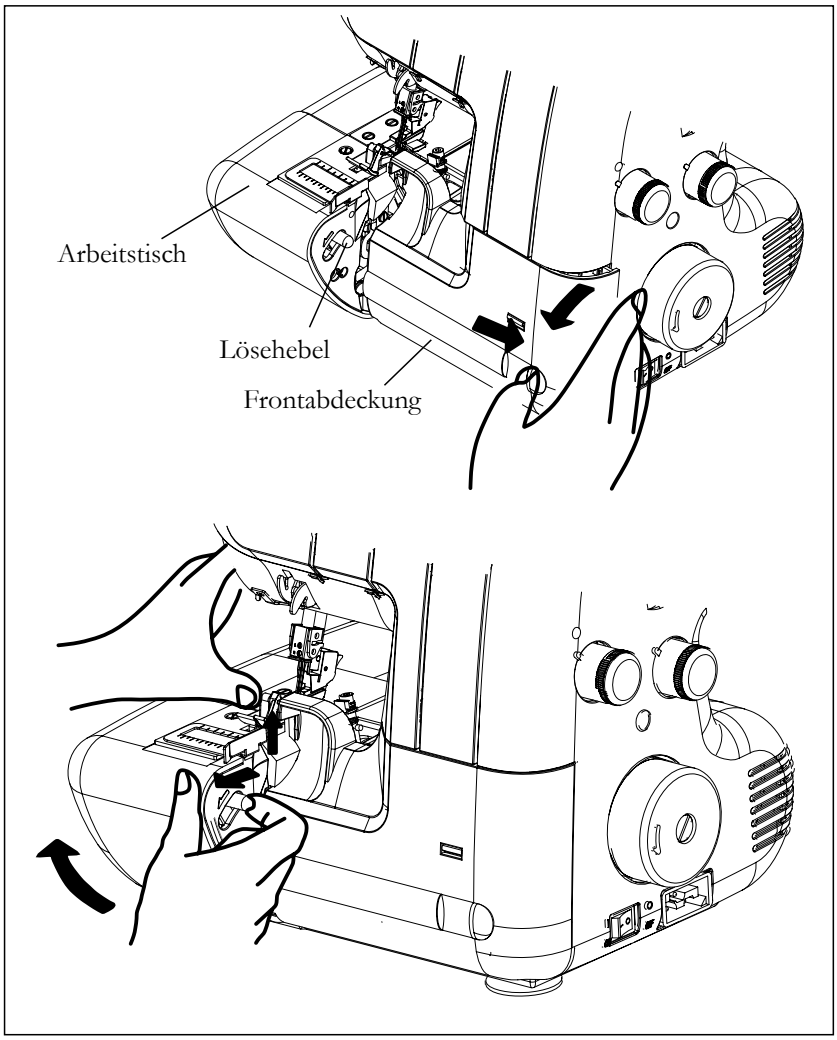
2. FUßANLASSER
Stecken Sie erst den Stecker des Fußanlassers in den Anschluss an der Maschine und anschließend den Stecker des Netzkabels in eine Steckdose.

3. HAUPT-/LICHTSCHALTER
Ihre Maschine funktioniert nur bei eingeschaltetem Haupt-/Lichtschalter. Über diesen Schalter lassen sich die Stromzufuhr der Maschine und das Nählicht bedienen.
Wann immer die Maschine unbeaufsichtigt ist oder sie gepflegt/gewartet wird, muss der Netzstecker aus der Steckdose gezogen werden.



4. FRONTABDECKUNG ÖFFNEN
Sie öffnen die Frontabdeckung, indem Sie sie nach rechts und anschließend zu sich hin nach unten ziehen.

5. ARBEITSTISCH ÖFFNEN
Sie öffnen den Arbeitstisch, indem Sie den Lösehebel mit der rechten Hand zu sich hin ziehen und dann die Vorderseite des Nähfußes mit der linken Hand anheben.

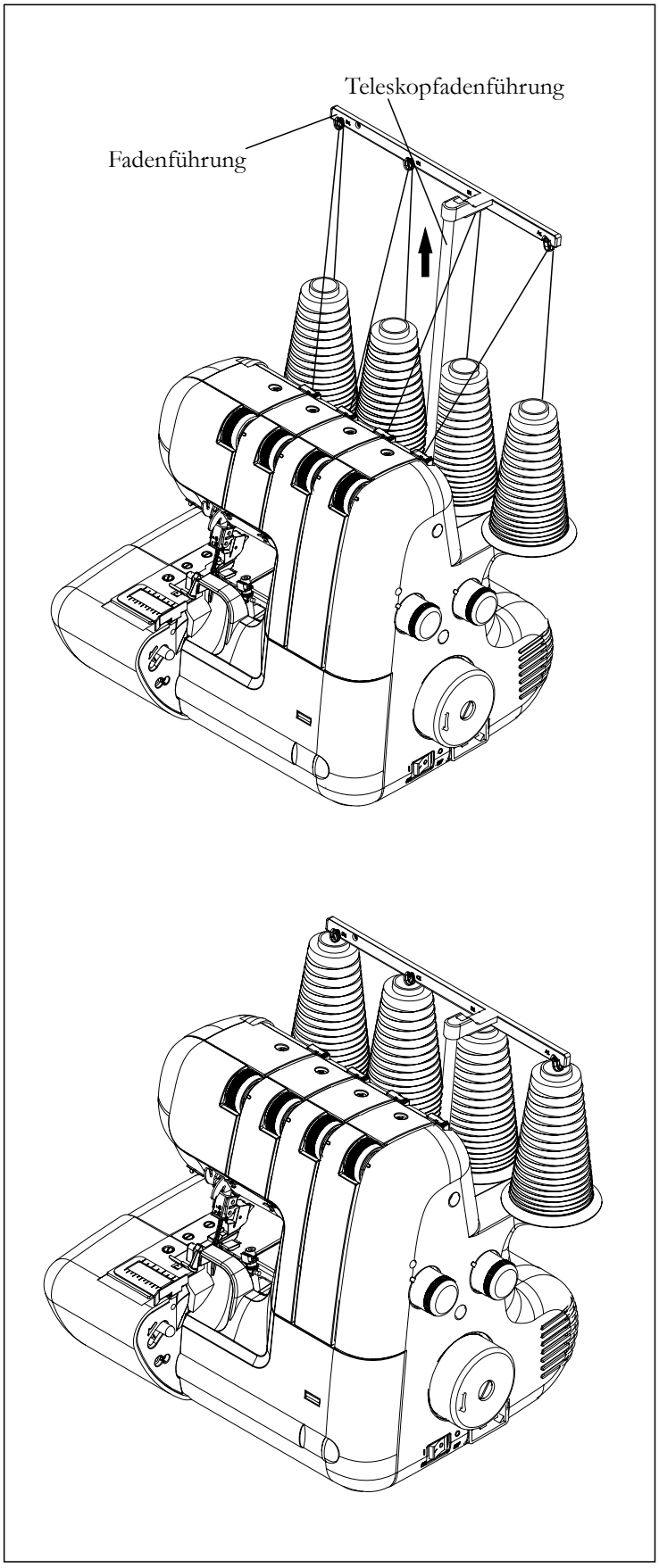


Hinweis: Der bewegliche Teil vorn am Nähfuß dient dazu, die Finger beim Nähen zu schützen. Normalerweise ist er unten; er kann aber kurzzeitig angehoben werden, um den Schnittstatus zu prüfen.

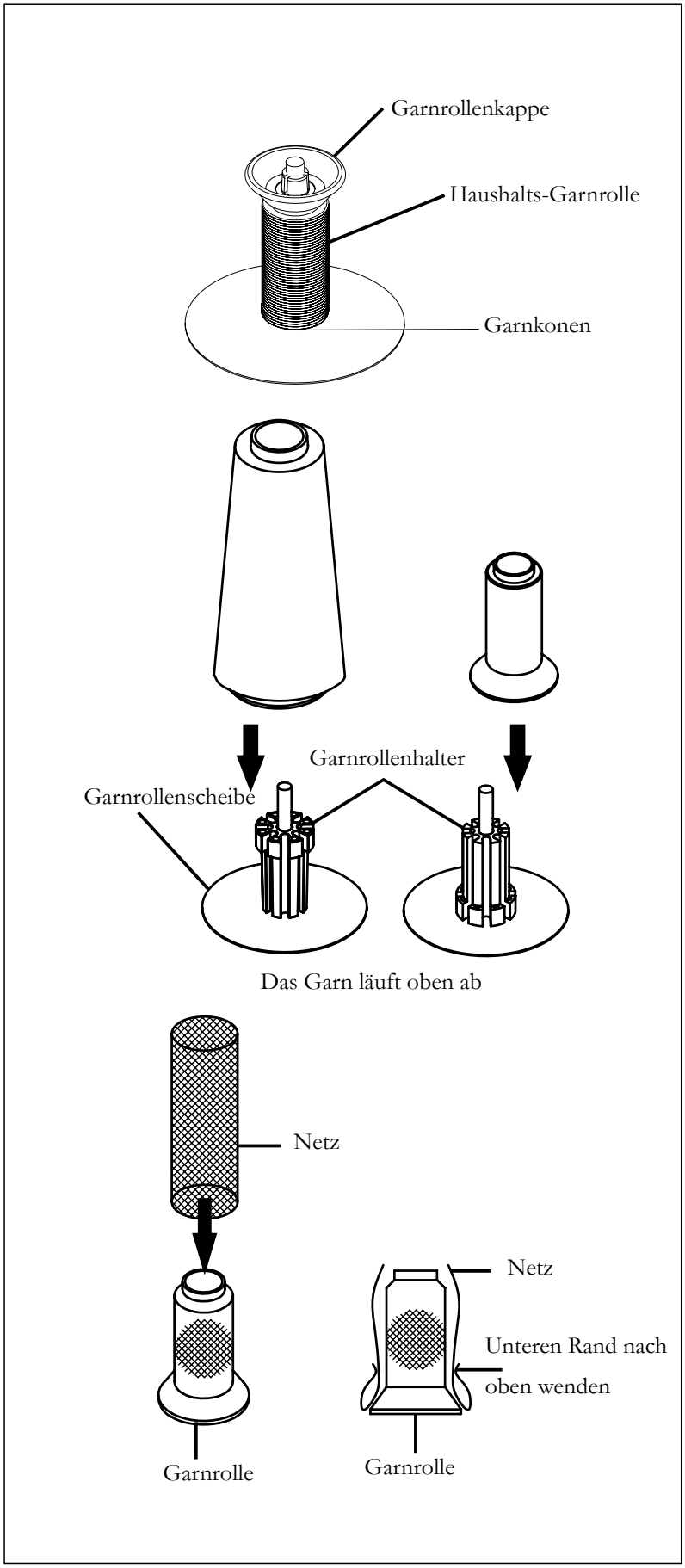
Vorbereitungen fürs Einfädeln

Teleskopfadenführung
Ziehen Sie die Teleskopfadenführung ganz nach oben, bis sie deutlich hörbar einrastet.
Setzen Sie Garnrollen auf die Garnrollenstifte und ziehen Sie die Fäden von hinten nach vorn durch die Fadenführungen am Teleskopstab.

Die Fadenführungen am Teleskopstab dienen auch dazu, die Garnrollen an ihrem Platz zu halten, wenn die Maschine nicht verwendet wird. Schieben Sie die Teleskopfadenführung wie unten abgebildet nach unten.



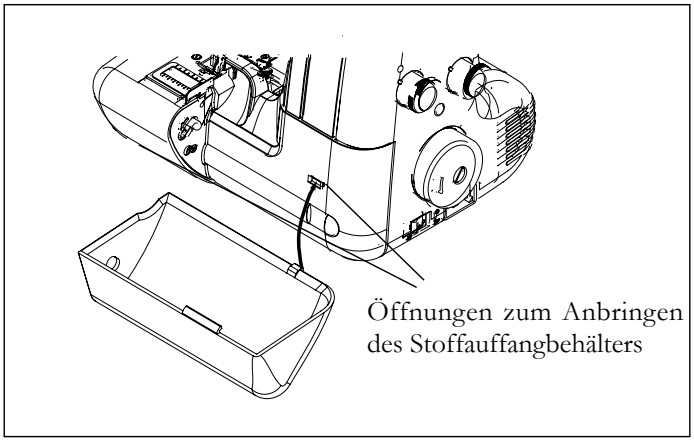
Garnrollenkappen für Haushalts-Garnrollen



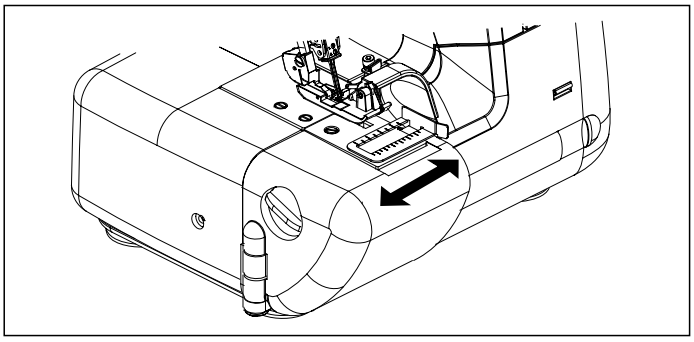
Garnrollenscheiben und Garnrollenhalter für Garnkonen
Wenden Sie die Garnrollenhalter bei größeren Garnkonen mit dem breiten Ende nach oben und bei kleineren Garnkonen mit dem schmalen Ende nach oben.

Garnrollennetze
Polyester- und dickere Nylongarne können leicht zu schnell bzw. stoßweise von der Garnrolle ablaufen. Um für ein gleichmäßiges Ablaufen des Garns zu sorgen, ziehen Sie einfach das Garnrollennetz über die Garnrolle.

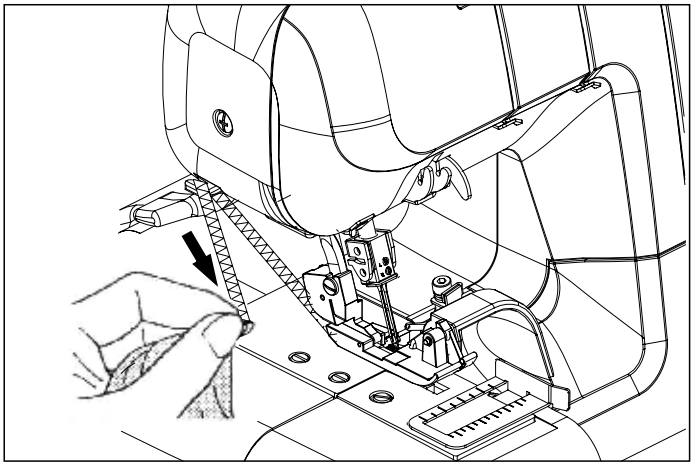
Stoffauffangbehälter
Der Stoffauffangbehälter lässt sich an der Maschine befestigen, um abgeschnittenen Stoff beim Nähen aufzufangen.
Nachdem Sie Ihre Arbeit beendet haben, nehmen Sie den Stoffauffangbehälter einfach wieder ab.



Integriertes Kantenlineal
Das integrierte Kantenlineal hilft Ihnen dabei, immer gerade Nähte und Kanten zu nähen. Legen Sie den Stoff einfach an die Kante des Lineals an. Das Lineal lässt sich auf die gewünschte Nahtzugabe einstellen.



Fadenschneider
Der integrierte Fadenschneider befindet sich hinten am Stirndeckel. Ziehen Sie die Fadenkette nach hinten zum Fadenschneider und schneiden Sie sie wie abgebildet ab.



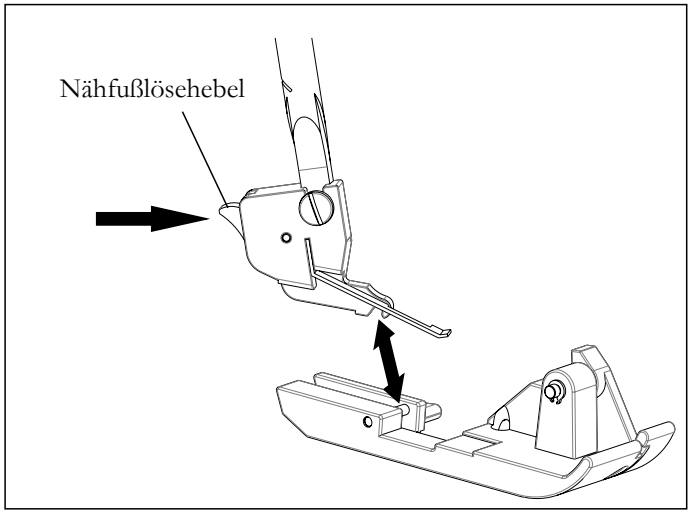
Nähfuß wechseln
Stellen Sie sicher, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet.

Heben Sie den Nähfußhebel an.

1. Drücken Sie auf den Nähfußlösehebel, um den Nähfuß abzunehmen.

2. Setzen Sie den gewünschten Nähfuß so auf die Stichplatte, dass die Nadelöffnungen übereinander liegen.

3. Senken Sie den Nähfußhebel ab und drücken Sie auf den Nähfußlösehebel, sodass der Nähfuß im Nähfußhalter einrastet.



Nadel wechseln

Bringen Sie die Nadelstange in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad bei abgesenktem Nähfuß zu sich hin drehen. Lösen Sie die Nadelhalterschraube, um die Nadel zu entfernen, und setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite von sich weg bis zum Anschlag in die Nadelstange ein. Ziehen Sie die Schraube anschließend wieder an.

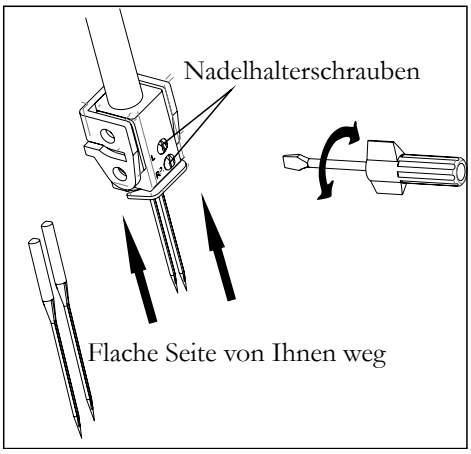


Tabelle für Nadeln, Garne und Stoffe

Ihre Maschine verwendet Overlocknadeln Nr. 2022. Zwei 2022er-Nadeln sind im Lieferumfang enthalten. Eine davon, mit der Stärke 90/14, ist bereits eingesetzt.

Außerdem enthält Ihr mitgeliefertes Zubehör noch 3 weitere Nadeln der Stärke 90/14 und 2 Nadeln der Stärke 80/12.

Dünner Stoff	*Normaler Stoff*	*Fester Stoff*	*Strickstoff*
(Voile, Krepp, Georgette usw.)	(Baumwolle, Leinen, Chino, Wolle, Satin usw.)	(Jeansstoff, Tweed usw.)	Elastische Stoffe
Nadeln	*Nadeln*	*Nadeln*	*Nadeln*
2022, Stärke 80/12	2022, Stärke 80/12	2022, Stärke 90/14	2022, Stärke 80/12
Garn			
Für Overlockmaschinen geeignetes Garn			

Fürs Nähen mit normalen Overlockstichen werden synthetische Garne empfohlen. Zum Beispiel eignet sich Polyestergarn gut für eine ganze Reihe von Stoffarten.

HINWEIS: Der Ober- und der Untergreifer verbrauchen rund doppelt so viel Garn wie die Nadeln. Dies sollten Sie beim Garnkauf bedenken und einkalkulieren – insbesondere bei der Verwendung von Spezialfarben.

2. ERSTE SCHRITTE BEIM NÄHEN

Maschine einfädeln

Falsch eingefädelte Garne können dazu führen, dass Stiche ausgelassen werden, dass das Garn reißt usw.

Versuchen Sie korrekt einzufädeln, und machen Sie dann eine Nähprobe.

Die richtige Reihenfolge beim Einfädeln ist: Obergreifer, Untergreifer, Nadeln.

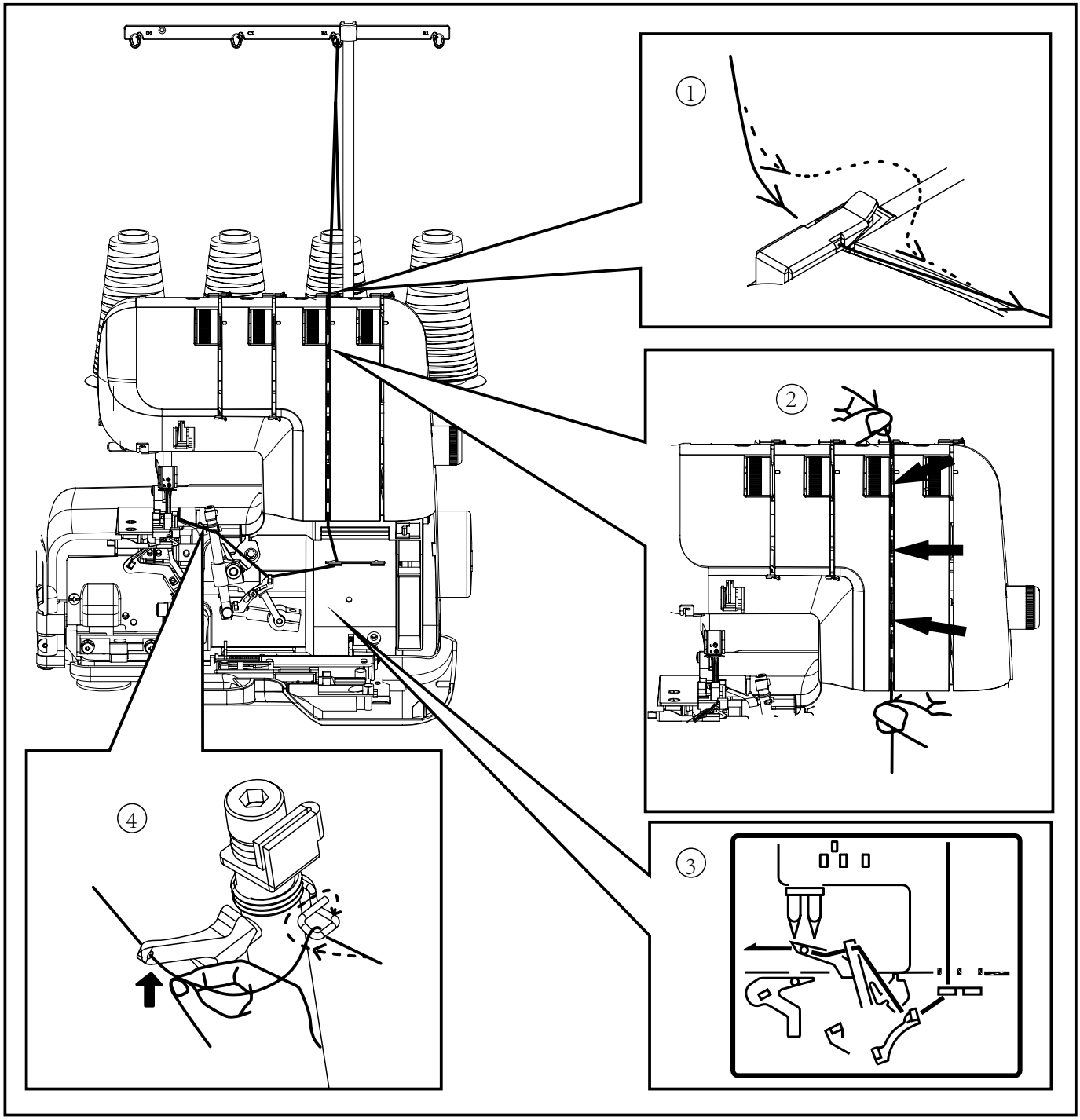
Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch.

Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen, und heben Sie den Nähfuß an.

Wenn der Faden des Untergreifers reißt und Sie ihn neu einfädeln möchten, ziehen Sie zunächst den Faden aus dem Nadelöhr und fädeln Sie dann den Untergreifer ein. So lässt sich verhindern, dass sich die Fäden verwirren.

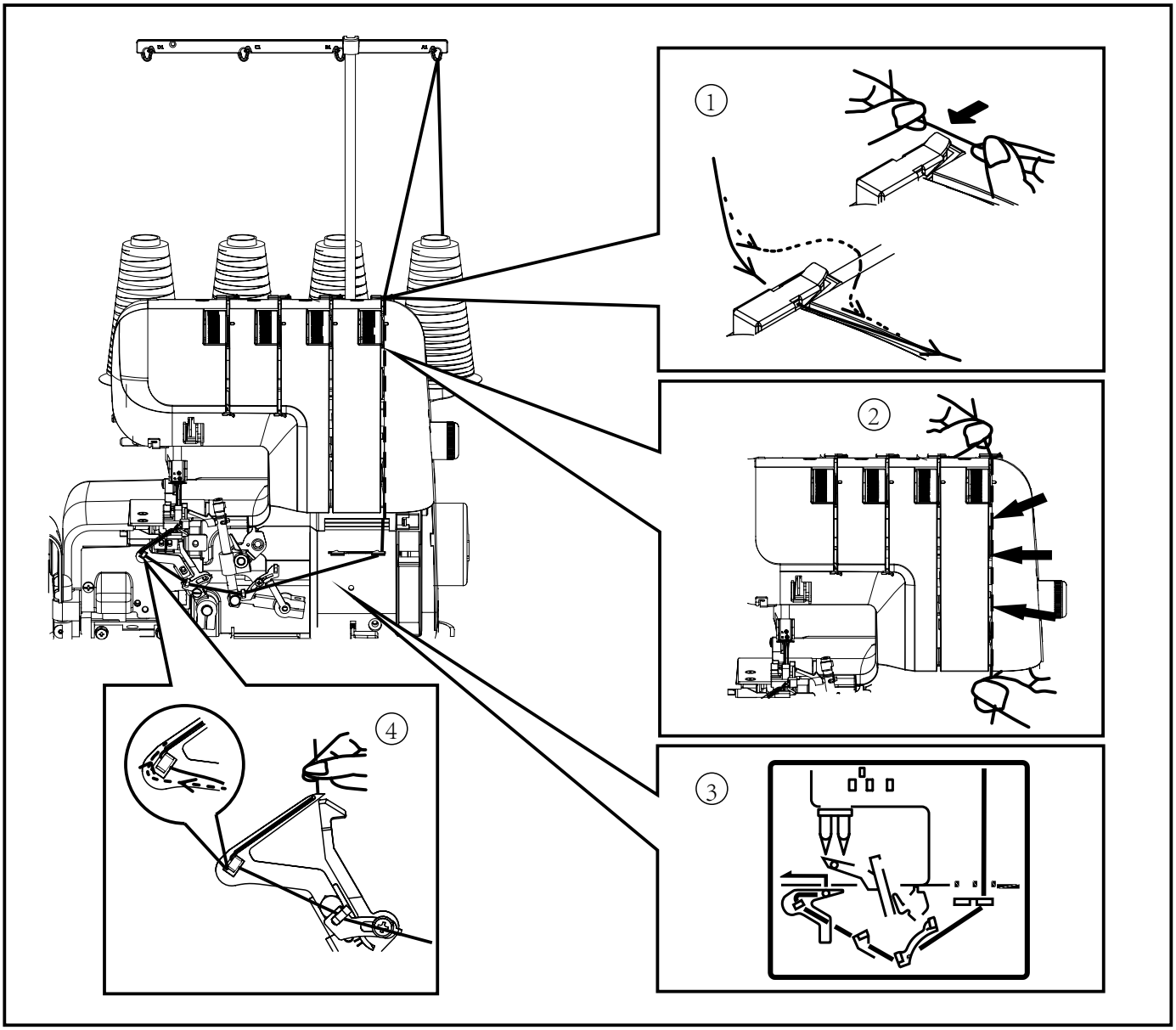
Obergreifer einfädeln

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführungen.
2. Ziehen Sie den Obergreiferfaden mit der linken Hand durch den Schlitz.
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
4. Führen Sie den Faden durch die Führung für den Einfädeldraht und das Greiferöhr, und lassen Sie ihn 10 cm überstehen.



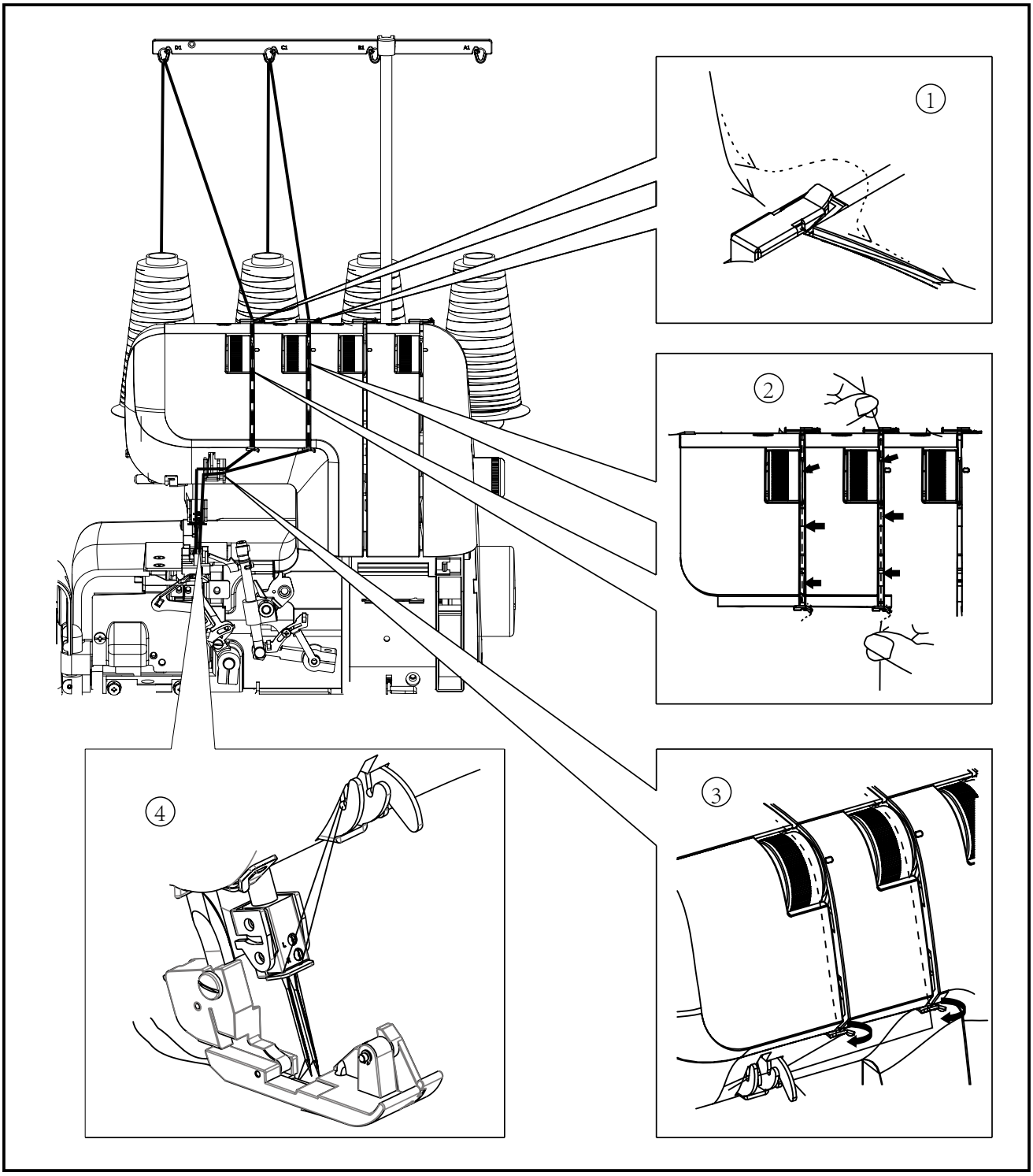
Untergreifer einfädeln

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie den unteren Faden durch den Spannungsschlitz. Halten Sie den Faden mit der linken Hand fest und ziehen Sie ihn mit der rechten Hand fest nach unten.
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführungen.
4. Führen Sie den Faden durch das Öhr am Untergreifer und legen Sie ihn anschließend über den Obergreifer. Achten Sie darauf, dass der Faden über dem Obergreifer verläuft (nicht darunter), da die Maschine sonst nicht näht. Lassen Sie ein Fadenende von rund 10 cm überstehen.



Nadeln einfädeln

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie die Nadelfäden durch die entsprechenden Spannungsschlitze. Halten Sie den Faden mit der linken Hand fest und ziehen Sie ihn mit der rechten Hand fest nach unten.
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführungen.
4. Fädeln Sie die Nadeln von vorn nach hinten durch das Nadelöhr, ziehen Sie die Fäden rechts am Nähfuß vorbei nach hinten und lassen Sie ein Fadenende von ca. 10 cm überstehen.

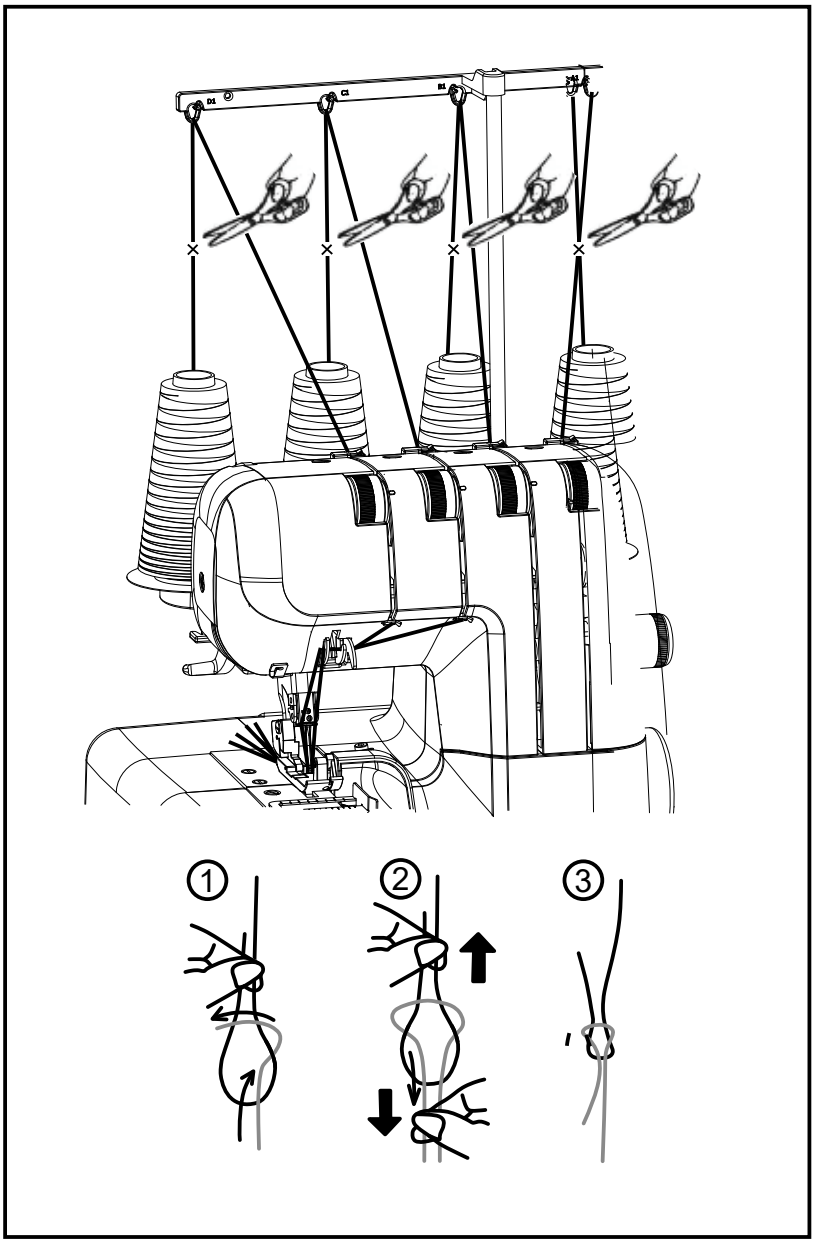


Praktische Tipps

Garnrollen wechseln

Das Wechseln von Garnrollen lässt sich anhand der folgenden Schritte erleichtern.

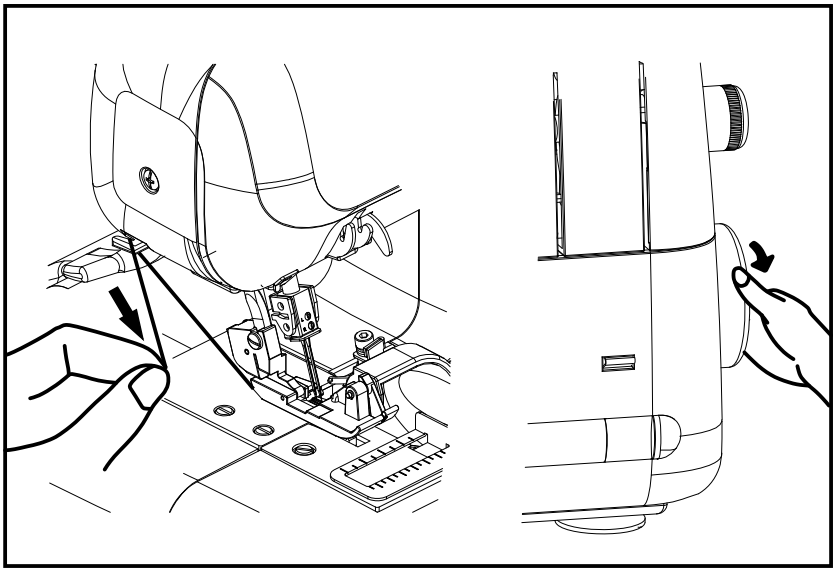
1. Schneiden Sie die eingefädelten Fäden kurz hinter den Garnrollen ab. Verknoten Sie die abgeschnittenen Fadenenden mit den Fäden von den neuen Garnrollen, s. Abb.
2. Haben Sie den Nähfuß an.
3. Bringen Sie die Nadelstange in ihre unterste Stellung, indem Sie das Handrad von sich weg drehen. Ziehen Sie vorsichtig an den eingefädelten Fadenenden, bis die Verbindungsknoten die Öhre an Nadel und Greifern passiert haben.



Nadelfaden sauber abschneiden

Ausgefranste Fadenenden sind oft schwer einzufädeln.

Ziehen Sie den Faden daher unter dem Fadenschneider hindurch und drehen Sie das Handrad zu sich hin, um das Fadenende sauber abzuschneiden, s. Abb.



Overlock-Nähprobe

Nehmen Sie nach dem Einfädeln ein überschüssiges Stück von dem zu verwendenden Stoff und machen Sie anhand der folgenden Anweisungen eine Nähprobe.

1. Alle Fäden müssen unter dem Nähfuß liegen. Ziehen Sie sie alle Fäden vorsichtig nach links und senken Sie den Nähfuß ab. Drehen Sie das Handrad ein paar Umdrehungen zu sich hin um zu sehen, ob die Stiche wie gewünscht ineinander greifen.

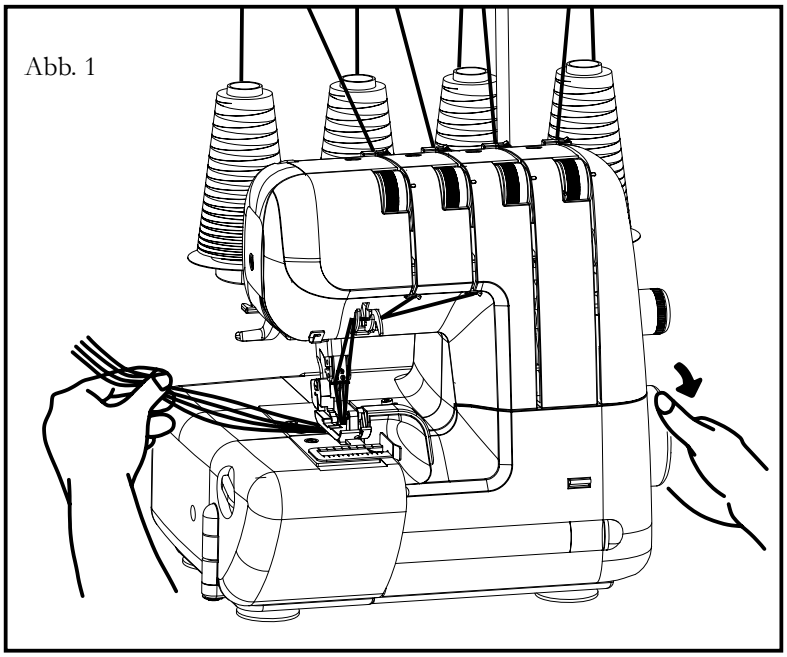


Abb. 1

2. Starten Sie die Maschine langsam und führen Sie zur Probe ein kleines Stoffstück mit etwas Nachdruck unter den Nähfuß (außer bei voluminöseren Stoffen geht dies mit abgesenktem Nähfuß).
Anschließend transportiert die Maschine den Stoff automatisch; Sie brauchen ihn nur leicht zu führen.

3. Prüfen Sie die Spannung der Fäden anhand einer kleinen Nähprobe (s. Seite 17).

4. Nähen Sie langsam vom Stoffstück herunter und ziehen Sie es anschließend vorsichtig nach hinten, bis eine Fadenkette von etwa 5–6 cm entsteht.

5. Durchtrennen Sie die Fadenkette mit dem Fadenschneider am Stirndeckel oder mit einer Schere.

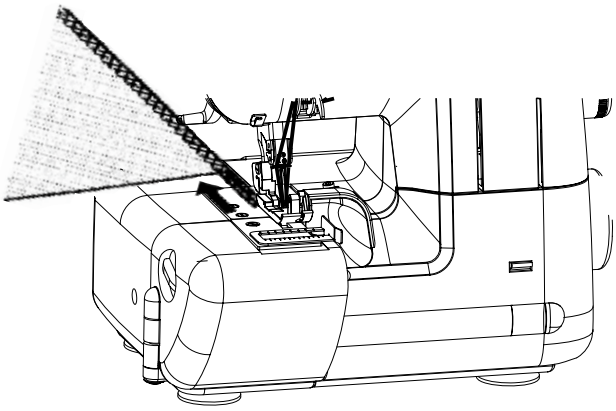


Abb. 2

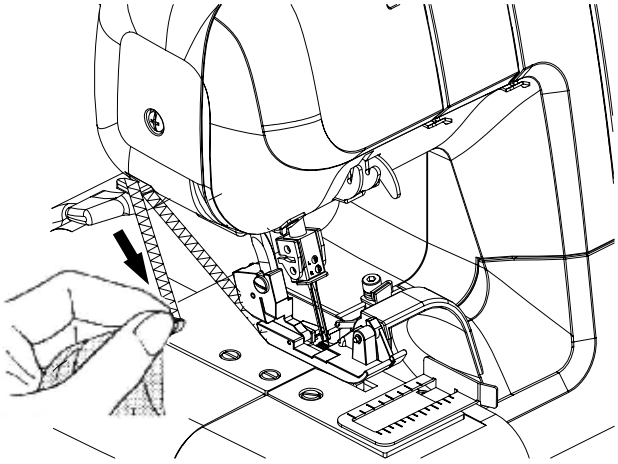


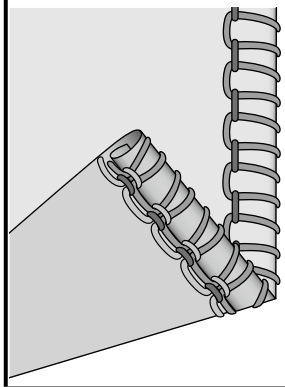
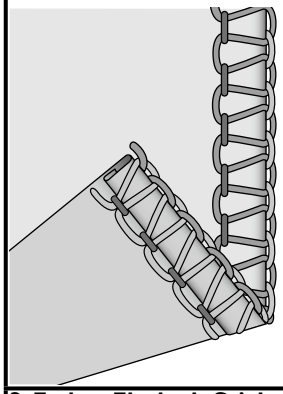
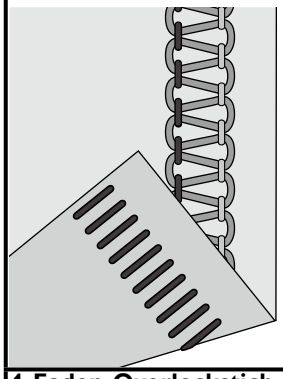
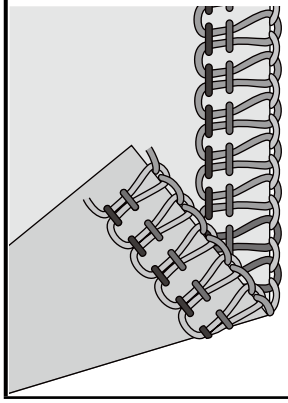
Abb. 3

STICHEINSTELLUNGEN

Kombination Stich	Nadel-position	Schnittb-reite	Stichlänge	Anzahl der Fäden	Stich-finger	2-Faden-Konverter	Fadenspannung			
							Linke Nadel	Rechte Nadel	Obergreifer	Untergreif-er
2-Faden-Overlock, breit	Links	6	2.5	2	A	Ja	1	-	-	7
2-Faden-Overlock, schmal	Recht	6	2.5	2	B	Ja	---	1	---	8.5
2-Faden-Overlock umgelegt, breit	Links	6	3.5	2	A	Ja	4	---	---	1
2-Faden-Overlock umgelegt, schmal	Recht	6	3	2	B	Ja	---	4	---	5

Kombination Stich	Nadel-position	Schnittb-reite	Stichlänge	Anzahl der Fäden	Stich-finger	2-Faden-Konverter	Fadenspannung			
							Linke Nadel	Rechte Nadel	Obergreifer	Untergreif-er
2-Faden-Rollsaum	Recht	6	2	2	Keiner	Ja	---	5	---	4
2-Faden-Schmalkan-tenstich	Recht	4	2	2	Keiner	Ja	---	1	---	5
2-Faden-Flatlock-Stich	Links	6	2.5	2	A	Ja	1	---	---	5.5
3-Faden-Picot-Stich	Recht	7	P	3	Keiner	Nein	---	4	3.5	5.5

Kombination Stich	Nadelposition	Schnittbreite	Stichlänge	Anzahl der Fäden	Stichfinger	2-Faden-Konverter	Fadenspannung			
							Linke Nadel	Rechte Nadel	Obergreifer	Untergreifer
3-Faden-Overlock, breit	Links	6	3	3	A	Nein	4	---	4	3.5
3-Faden-Overlock, schmal	Recht	6	3	3	B	Nein	---	4	5	4
3-Faden-Flatlock-Stich, schmal	Recht	5	3	3	B	Nein	---	0	4	9
3-Faden-Overlock-Stretchstich	Links & Recht	6	P	3	A	Ja	4	4	---	2

Kombination / Stich	Nadelposition	Schnittbreite	Stichlänge	Anzahl der Fäden	Stichfinger	2-Faden-Konverter	Fadenspannung			
							Linke Nadel	Rechte Nadel	Obergreifer	Untergreifer
3-Faden-Rollsaum 	Recht	6	R	3	Keiner	Nein	---	4.5	3.5	4
3-Faden-Schmalkantenstich 	Recht	6	2	3	Keiner	Nein	---	4	4	0.5
3-Faden-Flatlock-Stich, breit 	Links	5	3	3	B	Nein	---	0	3.5	9
4-Faden-Overlockstich 	Links & Recht	6	3	4	A	Nein	4	4	4	4

3-Faden-Overlock mit einer Nadel

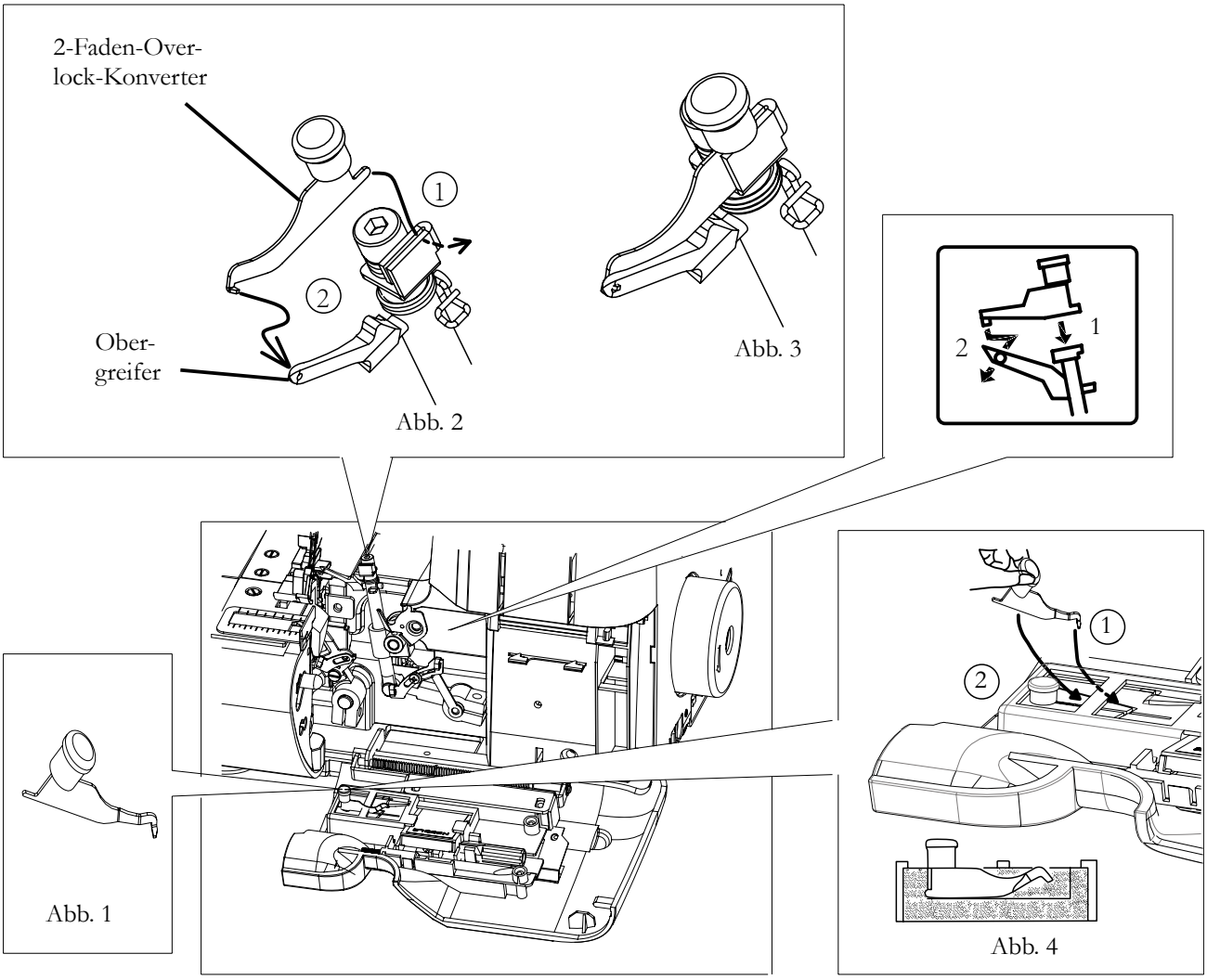
Wenn Sie ausschließlich die LINKE Nadel einfädeln, wird nur eine Breite von 7 mm erzeugt. Wenn Sie dagegen ausschließlich die RECHTE Nadel einfädeln, wird nur eine Breite von 3,8 mm erzeugt.

Umstellen auf Nähen mit 2 Fäden

Zum Umstellen auf das Nähen mit 2 Fäden öffnen Sie zunächst die Frontabdeckung sowie den Arbeitstisch und heben die Nadel in die höchste Stellung an, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen. Beim Nähen mit 2 Fäden wird nur eine Nadel verwendet. Setzen Sie also entweder rechts oder links eine Nadel ein – je nachdem, welchen Stich Sie nähen möchten.

Bewahren Sie die nicht verwendete Nadel entweder in der Nadelverpackung oder in der Zubehörtasche auf.

1. Holen Sie den 2-Faden-Konverter (Abb. 1) heraus.
2. Befestigen Sie den Konverter wie in Abb. 2 und 3 dargestellt am Obergreifer.
3. Verwahren Sie den Konverter sicher in seiner Halterung, wenn Sie ihn nicht verwenden, s. Abb. 4.



Schmalkantenstich und Rollsaum, Picot-Stich

Schmalkantenstiche und Rollsäume eignen sich ideal für feine Stoffe wie Organza, leichte Baumwolle, Seide usw.

Zum Versäubern der Kanten an zarten Stoffen wie Rayon, Voile usw. bietet sich der Picot-Stich an.

Aufgrund ihrer Beschaffenheit eignen sich diese Säume nicht für dickere Stoffe.

1. Heben Sie den Nähfuß an.
2. Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch.
3. Entfernen Sie den Stichfinger mit dem Schraubendreher von der Stichplatte und verwahren Sie ihn sicher in der Frontabdeckung (s. Abb.) oder in der Zubehörtasche.
4. Stellen Sie die Maschine wie auf Seite 18 beschrieben ein.

HINWEIS: Bringen Sie den Stichfinger nach dem Einstellen wieder an. Bitte achten Sie darauf, ihn tief einzuführen, s. Abb. 1. Nachdem Sie den Stichfinger von der Maschine entfernt haben, verwahren Sie ihn sicher in seiner Halterung in der Abdeckung (s. Abb. 1) oder in der Zubehörtasche.

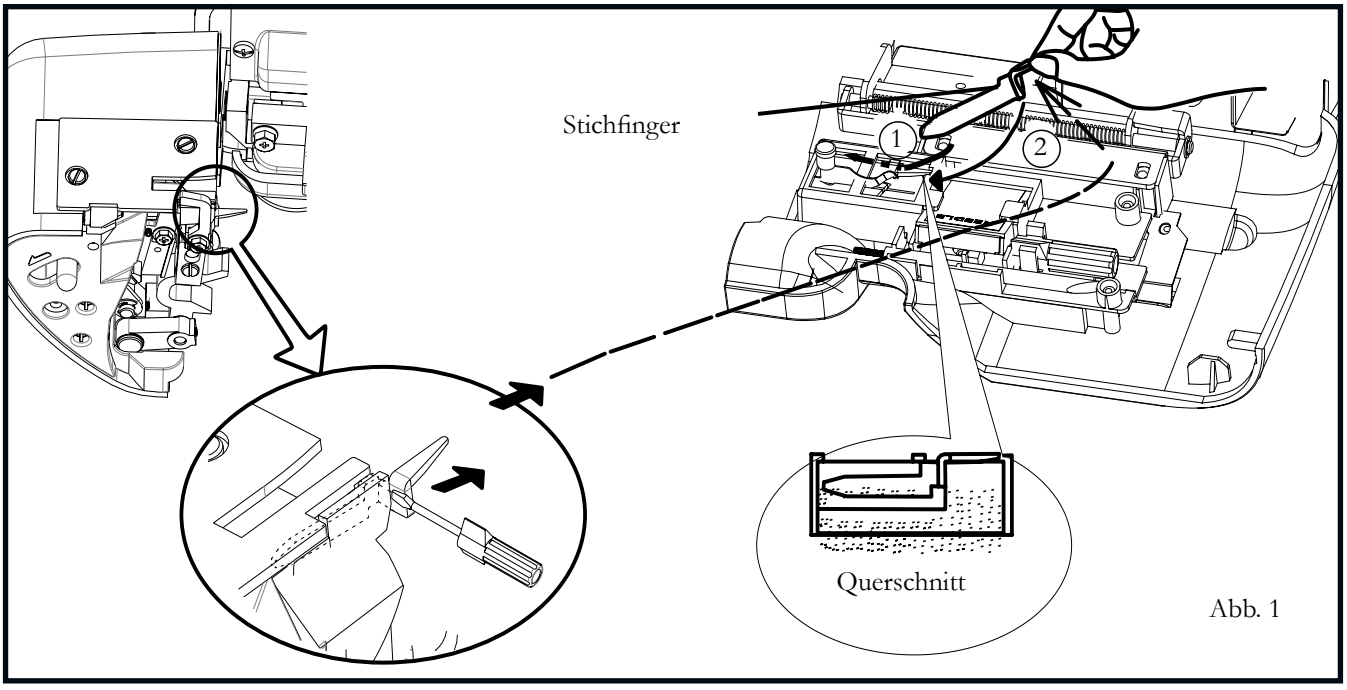
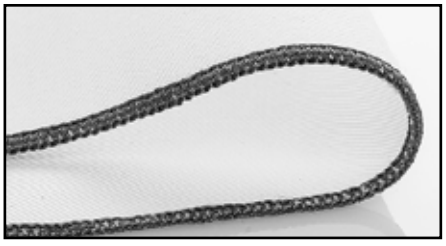
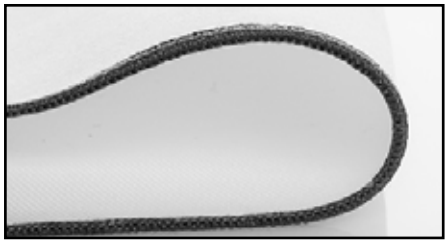
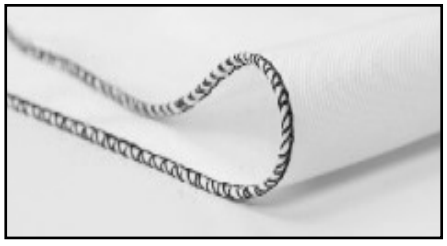


Abb. 1


Schmalkantenstich

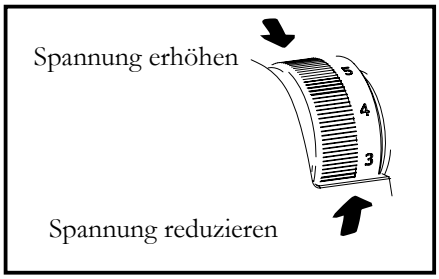

Rollsaum


Picot-Stich

Spannung der Fäden anpassen

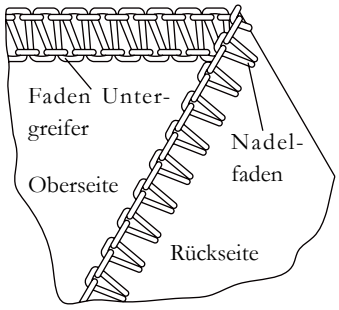
Eine höhere Einstellung des Spannungswählrads führt zu einer höheren Fadenspannung. Eine niedrigere Einstellung des Spannungswählrads führt zu einer niedrigeren Fadenspannung.

Probieren Sie die Fadenspannung auf einem kleinen Stück des zu verwendenden Stoffes aus.

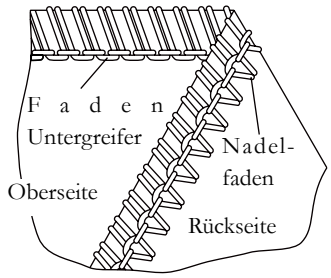


Nähen mit 2 Faden

Genau richtig — Abb. 1

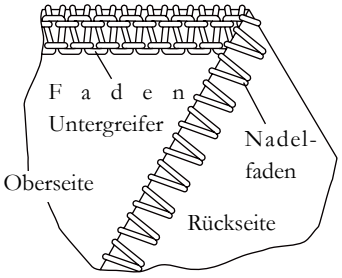


Faden des Untergreifers auf die Rückseite gezogen — Abb. 2



Fadenspannung erhöhen

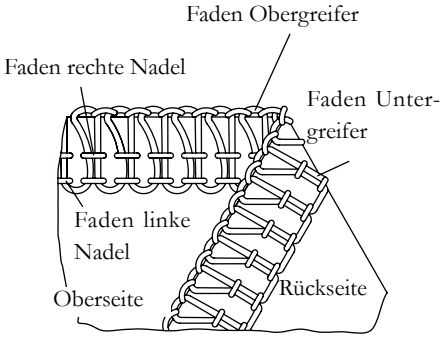
Nadelfaden auf die Oberseite gezogen — Abb. 3



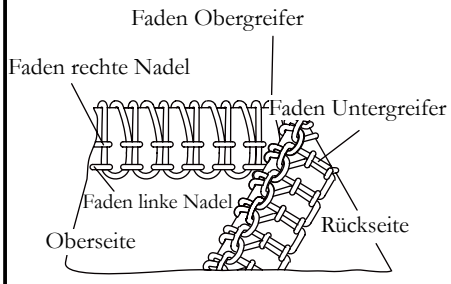
Fadenspannung reduzieren

Nähen mit 4 Faden

Genau richtig — Abb. 1

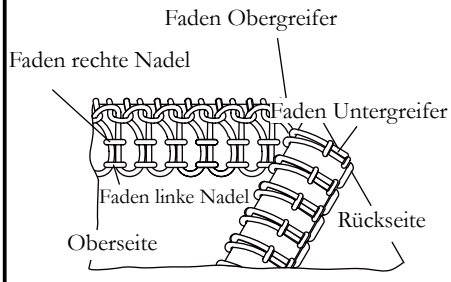


Faden des Obergreifers auf die Oberseite gezogen — Abb. 2



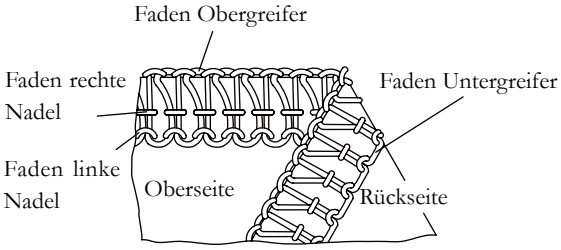
Fadenspannung des Obergreifers erhöhen und/oder des Untergreifers reduzieren

Faden des Untergreifers auf die Oberseite gezogen — Abb. 3



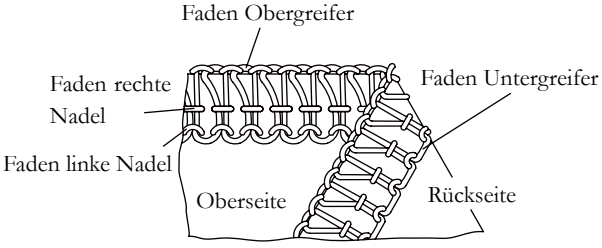
Fadenspannung des Untergreifers erhöhen und/oder des Obergreifers reduzieren

Linker Nadelfaden lose und auf der Stoffrückseite sichtbar. — Abb. 4



Fadenspannung der linken Nadel erhöhen und/oder bei einem oder beiden Greifern reduzieren.

Rechter Nadelfaden lose und auf der Stoffrückseite sichtbar. — Abb. 5



Fadenspannung der rechten Nadel erhöhen.

Stichlänge anpassen

Drehen Sie das Stichlängenrad bis zur Anzeige der gewünschten Länge.

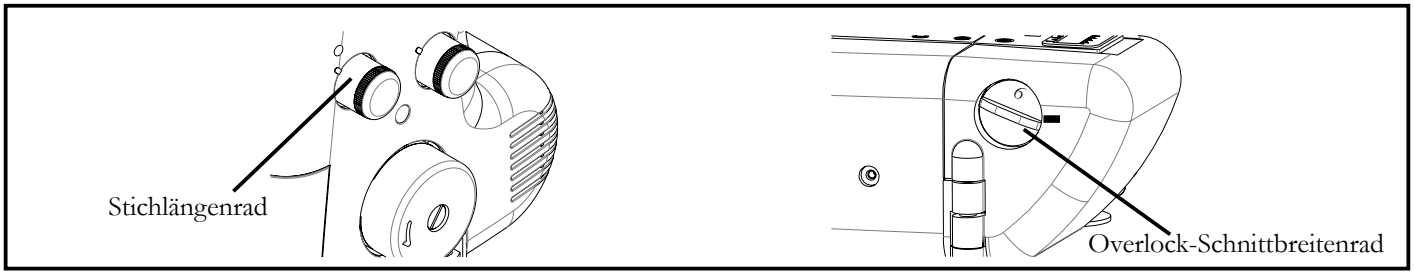
Je höher die Zahl, desto länger der Stich. Mit diesem Wählrad lässt sich die Stichlänge zwischen 1 und 5 mm einstellen.

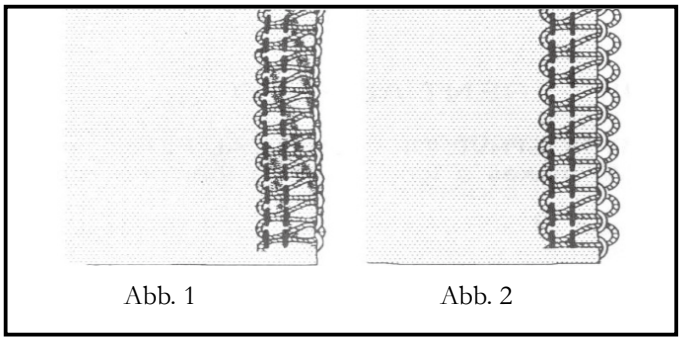
Overlock-Schnittbreite anpassen

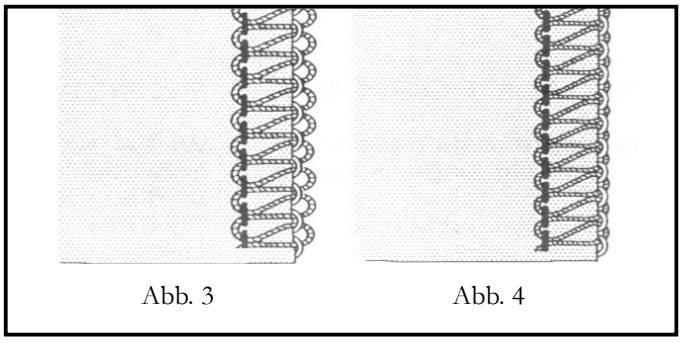
Die Overlock-Schnittbreite lässt sich zwischen 4 und 7 mm einstellen. Hierfür stellen Sie einfach das Overlock-Schnittbreitenrad auf die entsprechende Stoffart ein.

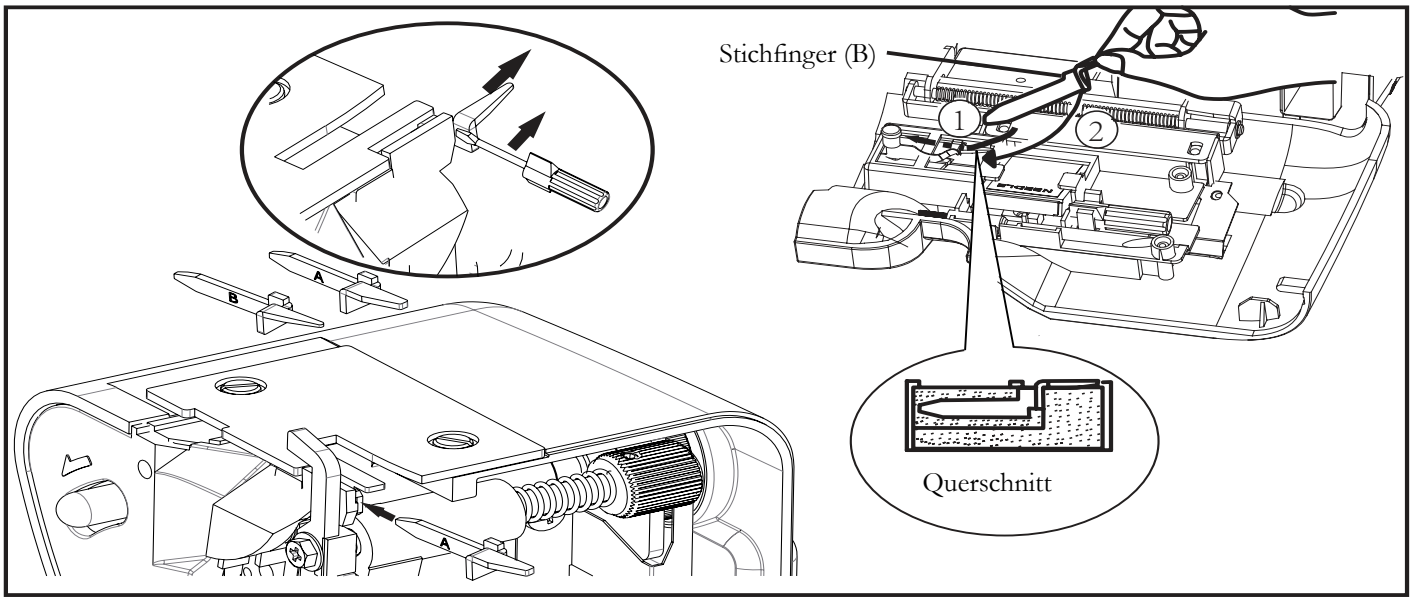
Bei Lieferung ist die Overlockmaschine standardmäßig auf die Breite 6 mm eingestellt. Falls sich der Stoff beim Nähen zusammenzieht, stellen Sie das Wählrad auf „5“ (Abb. 1).

Falls die Schlaufen an der Stoffkante zu locker sind, wechseln Sie zu Einstellung „7“ (Abb. 2).







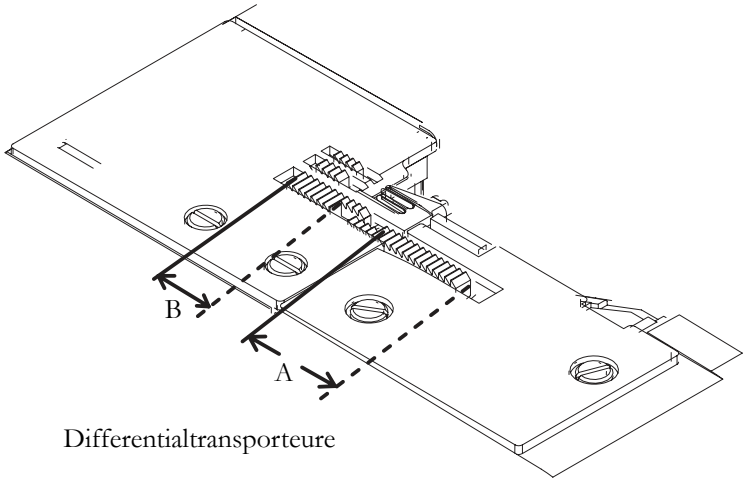


Stichfinger (B)

Wenn Sie einen dünnen Stoff mit 3 Fäden nähen (nur mit der rechten Nadel) und die Einstellung 4–5 gewählt ist, kann es sein, dass die Schlaufen an der Stoffkante zu locker sind (Abb. 3). Wechseln Sie dann den Stichfinger von (A) zu (B), um einen sauberen Stich zu erhalten (Abb. 4).

Differentialtransport

Der Differentialtransport setzt sich aus zwei unabhängigen Transporteuren zusammen – einem vorderen (A) und einem hinteren (B).
Jede Transporteurreihe hat ihren eigenen Transportmechanismus, wodurch sich der Stoff mit unterschiedlichem Vorschub transportieren lässt.

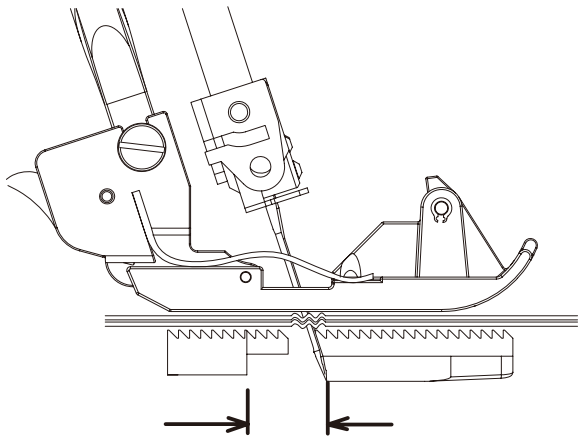


Differentialtransporteure

Positiver Differentialtransport

Bei eingestelltem positiven Differentialtransport hat der vordere Transporteur (A) einen längeren Vorschub als der hintere Transporteur (B).

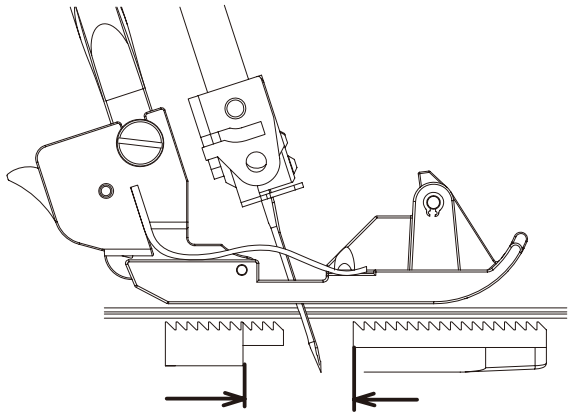
Dies führt dazu, dass der Nähfuß den Stoff zurückhält und so einem Wellen und Verziehen entgegenwirkt.


Positiver Differentialtransport

Negativer Differentialtransport

Bei eingestelltem negativen Differentialtransport hat der erste Transporteur (A) einen kürzeren Vorschub als der hintere Transporteur (B).

Dies führt dazu, dass der Nähfuß den Stoff dehnt und so dem Kräuseleffekt entgegenwirkt.


Negativer Differentialtransport

Differentialtransport einstellen

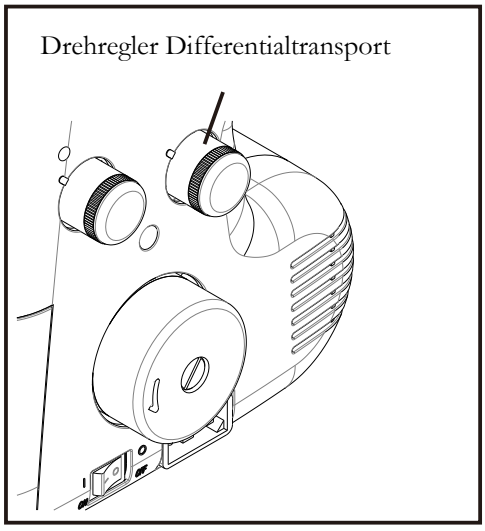
Drehen Sie den Drehregler für den Differentialtransport in die gewünschte Richtung und auf die Einstellung gemäß der nachfolgenden Tabelle,

zwischen 0.7 (negativ) und 2 (positiv). Diese Einstellungen bieten das beste Vorschubverhältnis.

Für normales Nähen sollte das Wählrad auf 1 stehen.

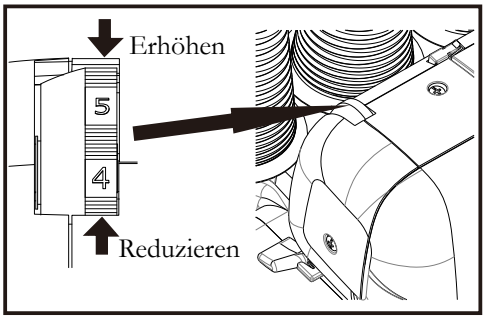
Das Wählrad kann auch beim Nähen verstellt werden.

EFFEKT UND ANWENDUNG	TRANSPORTART	EINSTEL-LUNG	VORSCHUB HINTEN: VORN
Nähte ohne Wellen, Kräuseln	Positiver Differentialtransport	1-2	
Kein Differentialtransport	Neutraler Transport	1	
Kräuselfreie Nähte	Negativer Differentialtransport	0,7 -1	



Nähfußdruckregler

Der Nähfußdruck ist bei der Lieferung korrekt für normales Nähen eingestellt, sodass Sie ihn nicht zu verändern brauchen. Sollten Sie ihn doch anpassen müssen, stellen Sie den Nähfußdruckregler für erhöhten Druck auf eine höhere Zahl oder für weniger Druck auf eine niedrigere Zahl.

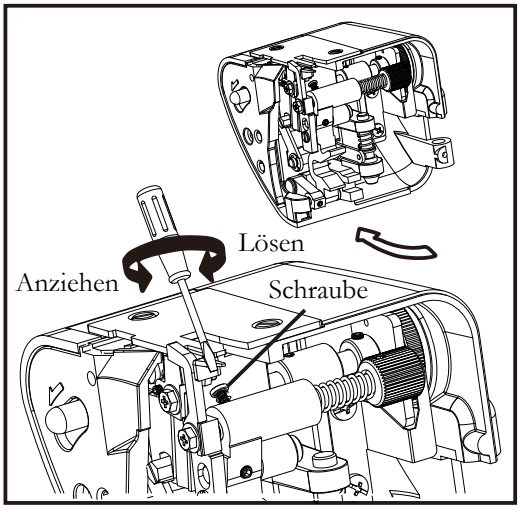


Besonders dicken Stoff oder mehrere Stofflagen nähen

Diese Overlockmaschine eignet sich für eine Vielzahl von Stoffarten und -stärken. Für das Nähen besonders dicker Stoffe oder mehrerer Stofflagen wird jedoch empfohlen, die Schraube anzuziehen, s. Abb. Öffnen Sie zum Anpassen den Arbeitstisch.

Wenn Sie dünne bis normale Stoffe nähen oder am Overlock-Schnittbreitenrad drehen, lösen Sie am besten die Schraube, da der Stoff sonst eventuell nicht sauber geschnitten wird.

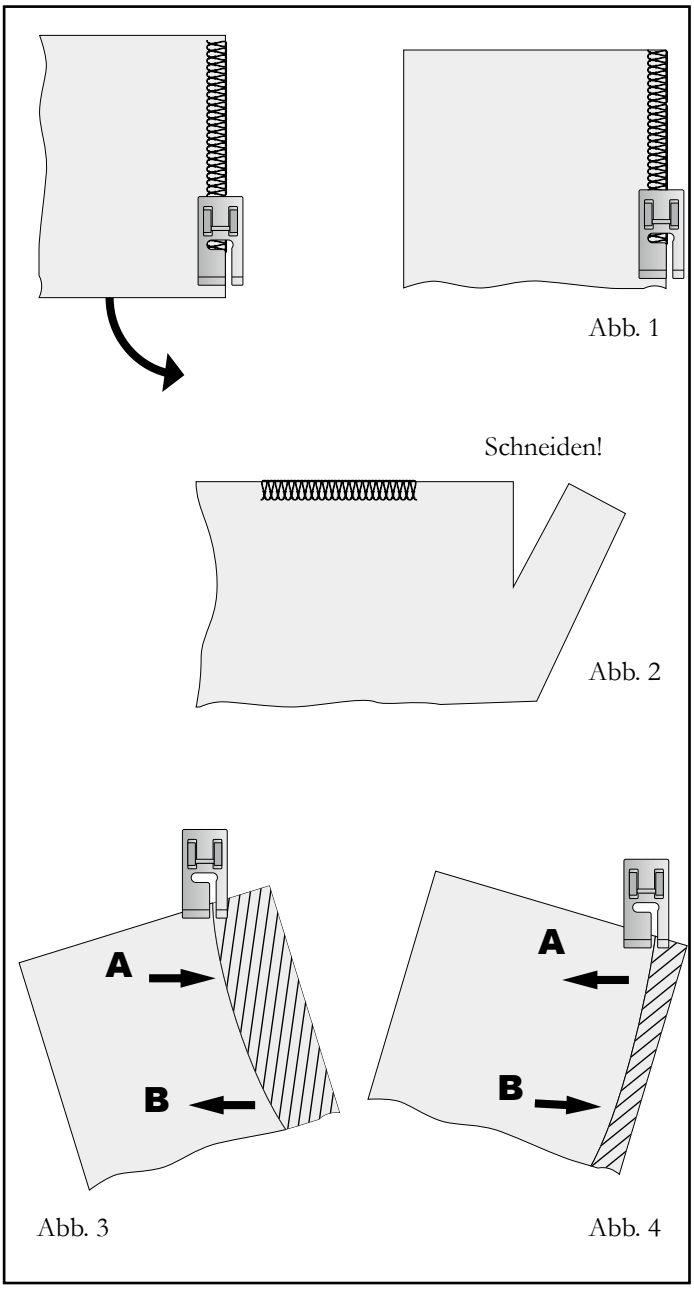
Die Maschine ist werkseitig auf Stoffe mit normaler Stärke eingestellt.



Grundlegende Techniken

1. Halten Sie beim Nähen kurz vor Erreichen der Stoffkante mit der Nadel über dem Stoff an.
2. Heben Sie den Nähfuß an und ziehen Sie vorsichtig die Fadenkette vom Stichfinger ab.
3. Drehen Sie den Stoff, senken Sie den Nähfuß ab und nähen Sie in die neue Richtung. Abb. 1

HINWEIS: Wenn Sie eine Stoffkante gleichzeitig zurückschneiden und mit Overlockstich nähen, folgen Sie der neuen Stichlinie ungefähr 3 cm und drehen Sie dann den Stoff. Abb. 2.



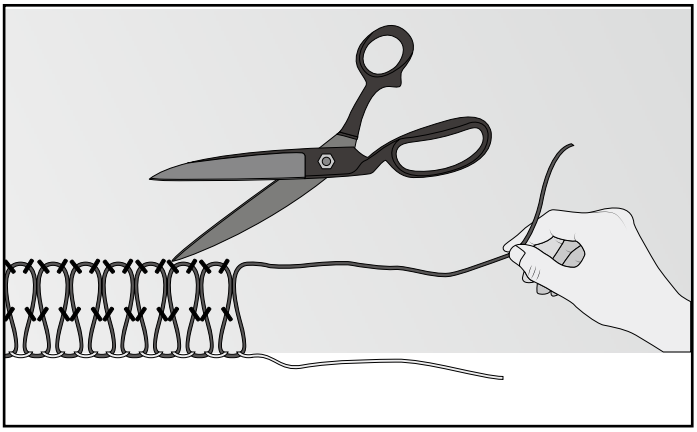
Rundungen nähen

Führen Sie den Stoff bei Innenrundungen vorsichtig mit der Schnittlinie vorn rechts unter den Nähfuß (oder ein wenig nach links). Drücken Sie dabei mit der linken Hand in Pfeilrichtung auf Punkt A und erzeugen Sie gleichzeitig mit der rechten Hand an Punkt B leichten Gegendruck. Abb. 3.

Legen Sie den Stoff bei Außenrundungen ähnlich unter den Nähfuß, aber erzeugen Sie den Druck in die entgegengesetzten Richtungen. Abb. 4.

Genähte Overlockstiche lösen

Bereits genähte Stiche lösen Sie am einfachsten, indem Sie den oder die Nadelfäden durchtrennen und die Greiferfäden herausziehen.



Overlockstich mit Beilauffaden

Mit einem Overlockstich mit Beilauffaden lassen sich Nähte an Schulterpartie, Ärmel oder Seiten verstärken, insbesondere bei dehnbaren Kleidungsstücken. Zu dekorativen Zwecken können Sie Ihr Kleidungsstück auch mit Strickgarn in einer Kontrastfarbe verzieren. Der Nähfuß Ihrer Maschine ist so konzipiert, dass er mit Beilauf- oder Wollgarn rechts oder links vom Sicherungsstich nähen kann. Befolgen Sie dabei diese die Anweisungen:

1. Setzen Sie einen Beilauffaden (Baumwollgarn, Woll-/Strickgarn oder elastisches Kräuselgarn) hinten auf den Garnrollenstift der Maschine. Führen Sie den Faden durch die Führungen (1) und (2) für Beilauffäden und anschließend durch die linke Nadelfadenführung (3), s. Abb. 1.

2. Führen Sie den Beilauffaden entweder durch die vordere oder die hintere Öffnung in den Nähfuß ein (je nach Anwendungszweck; s. Abb. 2 und 3) und legen Sie ihn dann unter den Nähfuß und nach hinten.

3. Legen Sie den Stoff wie beim normalen Nähen hin.

Nähen Sie zunächst langsam um zu sehen, ob der Beilauffaden korrekt zugeführt wird, und erhöhen Sie die Geschwindigkeit nach Bedarf.

Zum Zusammennähen von Schulterpartien oder Ärmeln führen Sie den Beilauffaden durch die vordere Öffnung und achten darauf, dass er zwischen rechtem und linkem Nadelfaden zugeführt wird (Abb.2).

Beim Zusammennähen von Seitennähten führen Sie den Beilauffaden durch die hintere Öffnung und achten dabei darauf, dass er neben dem rechten Nadelfaden verläuft (Abb. 3).

Zu dekorativen Zwecken können Sie Kontrastfarben entweder durch die vordere oder die hintere Öffnung führen. Bei Bedarf können Sie den Beilauffaden Ihrer Wahl sogar durch beide Öffnungen zuführen.

Wenn Sie mit einem Beilauffaden eine wellenförmige Naht erzeugen möchten (Abb. 4), führen Sie ihn durch die hintere Öffnung und starten Sie einen Rollsaum (s. Seite 16).

Dieser wird häufig zum Säumen von Röcken usw. verwendet.

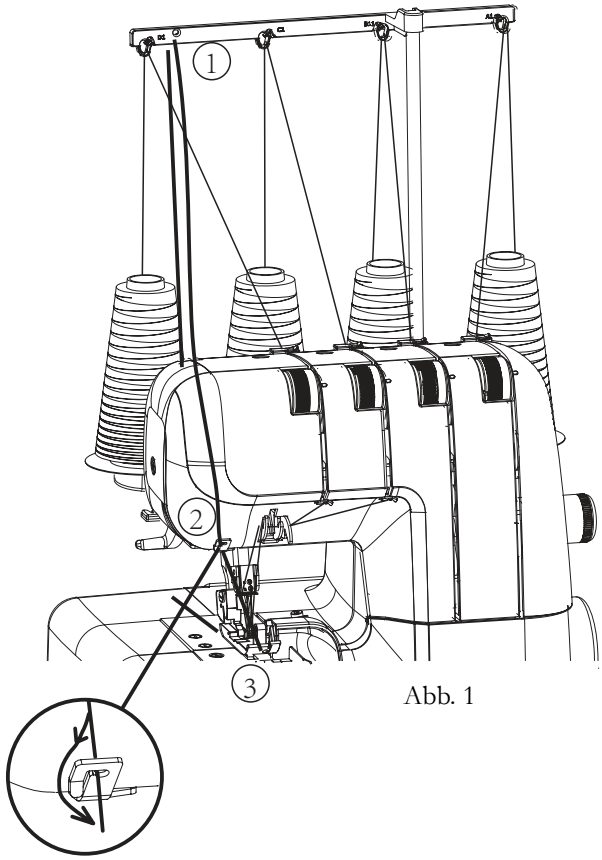


Abb. 1

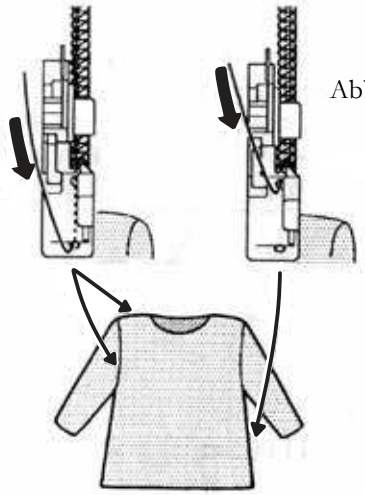


Abb. 2

Abb. 3

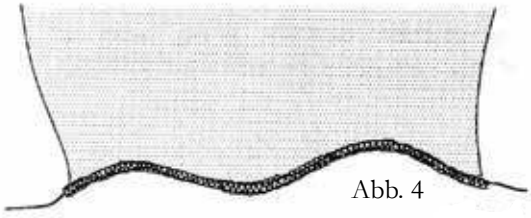
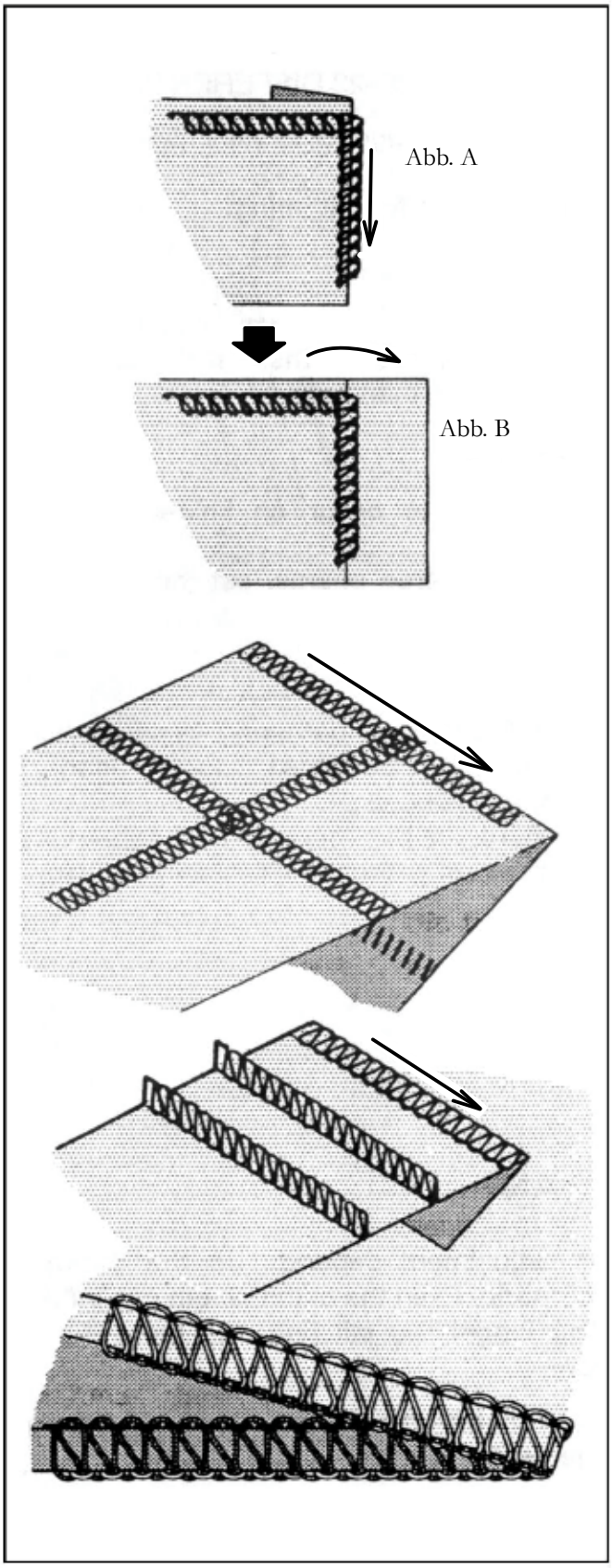


Abb. 4

Deko-Effekte

Neben dem normalen Nähen mit Overlockstichen, das in diesem Handbuch umfassend beschrieben wird, kann Ihre Maschine auch für dekorative Zwecke eingesetzt werden, z. B. für Flatlock-Stiche, Stoß-an-Stoß-Nähte, Biesen oder Flechtbandverzierungen, siehe unten.



Dekorative Flatlock-Stiche mit 2 oder 3 Fäden nähen (Flachtnähte)

Falten Sie den Stoff genau dort, wo die Flatlock-Stiche entstehen sollen, und nähen Sie an der Bruchkante entlang. Achten Sie dabei darauf, dass Sie nicht in den Stoff schneiden. Abb. A

Falten Sie den Stoff auseinander, ziehen Sie die Fadenenden auf die Rückseite und bügeln Sie anschließend über die Naht.

Mit Knopfloch- oder Stickgarn im Untergreifer können Sie den Effekt zusätzlich verstärken.

Stoß-an-Stoß-Nähte mit 2 oder 3 Fäden nähen (Flachnähte)

Legen Sie zwei Stoffstücke links auf links und nähen Sie mit einem Overlockstich an der Kante entlang. Falten Sie den Stoff auseinander und bügeln Sie darüber.

Mit Stoffen und Garnen in unterschiedlichen Farben können Sie einen dekorativen „Patchwork-Effekt“ erzielen.

Biesen mit 3 Fäden nähen

Falten Sie den Stoff genau dort, wo die Biesen entstehen sollen, und nähen Sie mit Overlockstichen an der Bruchkante entlang. Achten Sie dabei darauf, dass Sie nicht in den Stoff schneiden (s. Seite 25). Ziehen Sie die Fadenenden auf die Rückseite und bügeln Sie über die Naht.

Flechtbandverzierung mit drei Fäden nähen

Nähen Sie mit einem Overlockstich über ein Flechtband. Halten Sie es mit beiden Händen sicher fest und achten Sie darauf, dass Sie nicht in die Kante schneiden (s. Seite 25).

HINWEIS: Reduzieren Sie die Fadenspannung bei dickerem Ziergarn.

Anwendung des Differentialtransports

Die Angaben zum Differentialtransport entnehmen Sie den Seiten 23–24.

Der Differentialtransport dient dazu, dem unbeabsichtigten Kräuseln, Dehnen und Wellen von Stoff entgegenzuwirken. Es kann jedoch auch gezielt für Kräuseleffekte eingesetzt werden.

1. Unbeabsichtigtes Kräuseln

Speziell zarte und unelastische Stoffe neigen dazu, sich beim Nähen unbeabsichtigt zu kräuseln.

Kräuselfreie Nähte erzielen Sie, indem Sie den Drehregler des Differentialtransports auf einen Wert unter 1 stellen.

2. Unbeabsichtigtes Wellen

Wellen bilden sich vor allem beim Nähen von Strick- und Stretchstoffen.

Nähte ohne Wellen erzielen Sie, indem Sie den Drehregler des Differentialtransports auf einen Wert über 1 stellen.

3. Kräuseleffekt

Der Differentialtransport erleichtert das gezielte Kräuseln von dünnen Stoffen. Erzielen Sie damit tolle Rüscheneffekte an Taille, Ärmelabschlüssen, Schulterpartien usw.

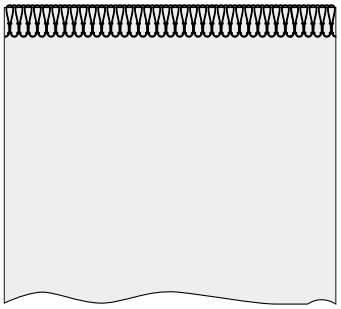
Stellen Sie den Drehregler des Differentialtransports auf einen Wert zwischen 1.5 und 2 ein, um den besten Kräuseleffekt zu erzielen.

Möglicherweise erleichtert es das Nähen, wenn Sie die Spannung eines oder beider Nadelfäden erhöhen und eine höhere Stichlänge einstellen.

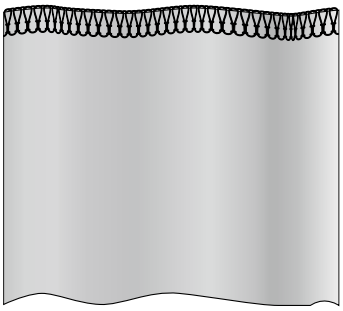
Wichtig

Die erforderliche Einstellung hängt von der Stärke und der Elastizität des Stoffes ab. Auch die Stichlänge kann sich auf die Einstellung auswirken. Je länger die Stiche, desto mehr wird der Stoff zusammengezogen.

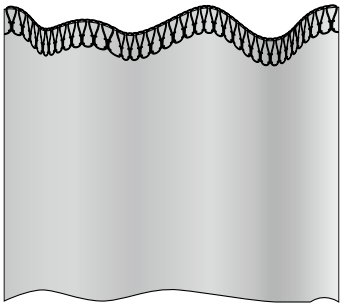
Machen Sie immer eine Nähprobe mit einem Reststück des zu verwendenden Stoffes, um die besten Einstellungen zu finden.



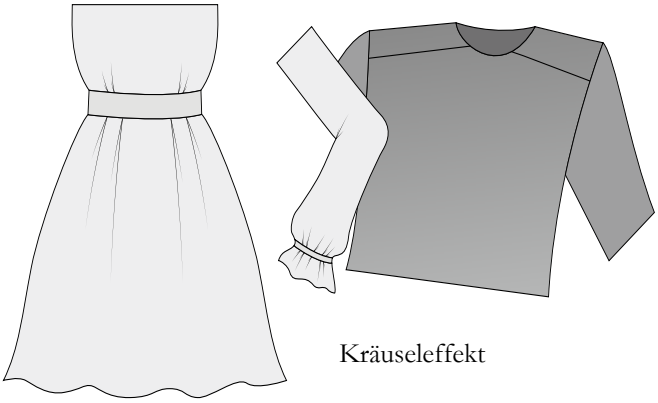
Nähte ohne Kräuseln oder Wellen



Unbeabsichtigtes Kräuseln



Unbeabsichtigtes Wellen



Kräuseleffekt

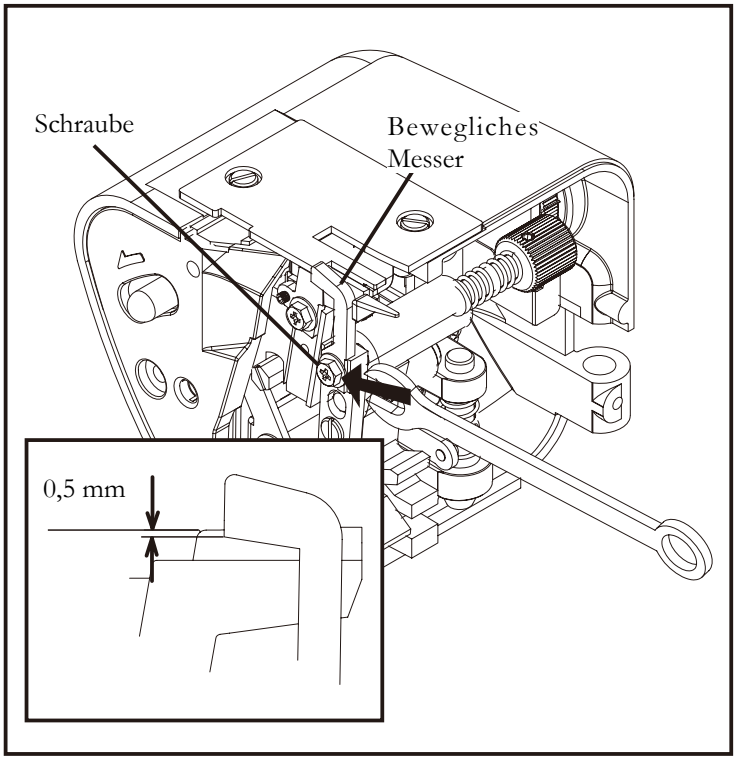
3. PFLEGE DER MASCHINE

Bewegliches Messer wechseln

Sollte das bewegliche Messer stumpf werden, wechseln Sie es wie folgt aus. Ein Ersatzmesser ist im Lieferumfang Ihres Zubehörs enthalten.

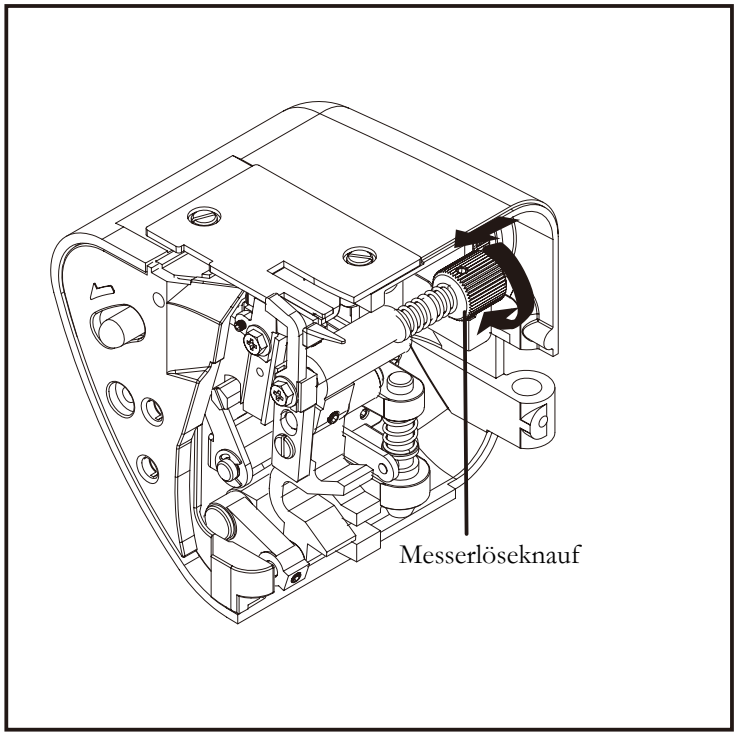
HINWEIS: Das feststehende Messer besteht aus einer besonders harten Speziallegierung, weshalb ein Wechsel nicht erforderlich sein sollte.
ZIEHEN SIE ZUNÄCHST DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE.

1. Lösen Sie die Schraube und nehmen Sie das bewegliche Messer ab.
2. Schließen Sie den Arbeitstisch. Bringen Sie den Antriebsarm des Messers in die niedrigste Stellung, indem Sie das Handrad von Hand zu sich hin drehen. Bringen Sie das Ersatzmesser in dieser Stellung an und sichern Sie es mit der Schraube. ACHTEN SIE DABEI DARAUF, DASS DIE KANTE DES BEWEGLICHEN MESSERS CA. 0,5 MM UNTER DER OBERFLÄCHE DES FESTSTEHENDEN MESSERS LIEGT.



Bewegliches Messer deaktivieren

Wenn Sie nähen möchten, ohne zu schneiden, öffnen Sie den Arbeitstisch und deaktivieren Sie das bewegliche Messer, indem Sie den Messerlöseknauf nach links schieben und zu sich hin drehen, s. Abb. Achten Sie dabei darauf, dass die Stoffkante nicht breiter ist als die eingestellte Overlockstichbreite, da ansonsten Obergreifer und Nadel beschädigt werden können.



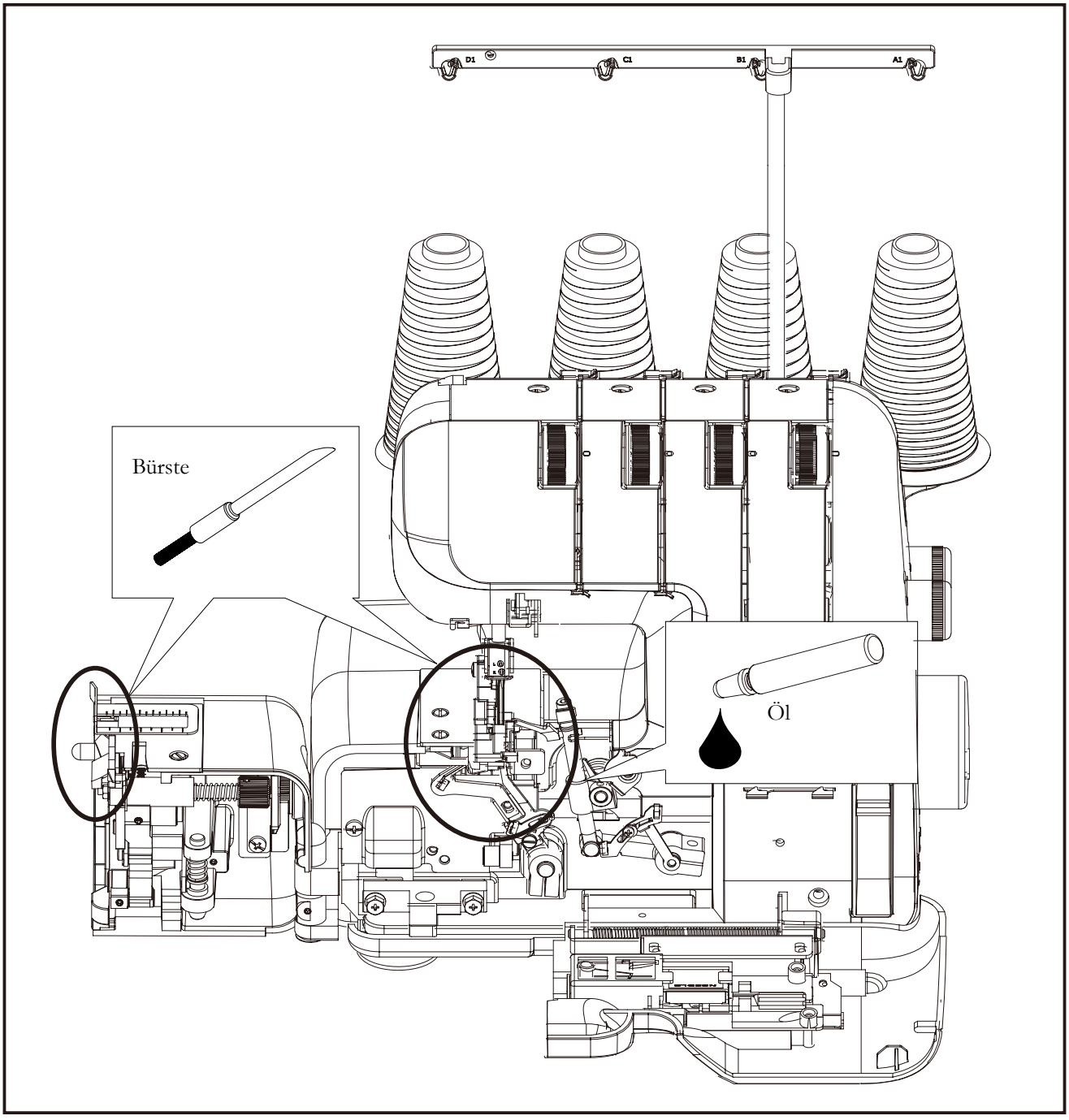
Reinigen und Ölen

Für ein reibungsloses Funktionieren der Maschine sollte diese jederzeit sauber und geölt sein.
ZIEHEN SIE ZUNÄCHST DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE, UM DIE MASCHINE VON DER STROMZUFUHR ZU TRENNEN.

1. Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch. Entfernen Sie angesammelten Staub und Fusseln mithilfe der mitgelieferten Bürste.

2. Tragen Sie auf die mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen ein paar Tropfen Öl auf.

VERWENDEN SIE AUSSCHLIEßLICH HOCHWERTIGES NÄHMASCHINENÖL!



4. FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	WAHRSCHEINLICHE URSACHE	BEHEBUNGSMAßNAHME
Unregelmäßige Stiche	1. Fadenspannung(en) nicht korrekt eingestellt. 2. Die Nadel entspricht nicht der erforderlichen Stärke. 3. Die Maschine ist falsch eingefädelt. 4. Der Stoff wird „gezogen"/gedehnt. 5. Der Nähfuß ist locker.	1. Fadenspannung(en) neu einstellen. 2. Die passende Nadelstärke für den Stoff und das Garn wählen. 3. Die Maschine neu einfädeln. 4. Nicht am Stoff ziehen, sondern diesen nur leicht führen. 5. Den Nähfuß neu befestigen.
Die Nadel bricht ab	1. Der Stoff wird „gezogen"/gedehnt. 2. Die Nadel entspricht nicht der erforderlichen Stärke. 3. Die Nadel ist nicht korrekt eingestellt. 4. Der Nähfuß ist locker.	1. Nicht am Stoff ziehen, sondern diesen nur leicht führen. 2. Die passende Nadelstärke für den Stoff und das Garn wählen. 3. Die Nadel neu einstellen. 4. Den Nähfuß neu befestigen.
Unbeabsichtigtes Kräuseln	1. Fadenspannung(en) nicht korrekt eingestellt. 2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 3. Der Differentialtransport ist falsch eingestellt.	1. Fadenspannung(en) neu einstellen. 2. Eine neue Nadel einsetzen. 3. Auf einen Wert unter 1 einstellen.
Unbeabsichtigtes Wellen	Der Differentialtransport ist falsch eingestellt.	Auf einen Wert von 1 oder darüber einstellen.
Stiche werden ausgelassen.	1. Die Maschine ist falsch eingefädelt. 2. Die Nadel entspricht nicht der erforderlichen Stärke. 3. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 4. Die Nadel ist nicht korrekt eingestellt.	1. Die Maschine neu einfädeln. 2. Die passende Nadelstärke für den Stoff und das Garn wählen. 3. Eine neue Nadel einsetzen. 4. Die Nadel neu einstellen.
Der Faden reißt	1. Die Maschine ist falsch eingefädelt. 2. Die Nadel ist verbogen. 3. Die Fadenspannung ist zu stark. 4. Die Nadel ist nicht korrekt eingestellt. 5. Das Garn hat sich an der Garnrolle verfangen. 6. Die Teleskopfadenführung ist nicht ausgefahren.	1. Die Maschine neu einfädeln. 2. Eine neue Nadel einsetzen. 3. Fadenspannung(en) neu einstellen. 4. Die Nadel neu einstellen. 5. Die Garnrolle erneut anordnen. 6. Die Teleskopfadenführung voll ausfahren.

Husqvarna

VIKING®

www.husqvarnaviking.com

4710960-51B © 2021 KSIN Luxembourg II, S.a.r.l. All rights reserved